



BilRessNetzwerk

Bildung für **Ress**ourcenschonung
und **Ress**ourceneffizienz

Ressourcenbildung in Deutschland gestalten – Institutionen, Initiativen und Projekte

Neue Beispiele
aus dem BilRess-Netzwerk



Inhaltsübersicht

Grußwort	<u>S. 1</u>
Das BilRes-Netzwerk	<u>S. 2</u>
ProgRes, BilRes und BilRes-Netzwerk	<u>S. 3</u>
Die BilRes-Roadmap	<u>S. 5</u>
BilRes Webseminare	<u>S. 7</u>
BilRes-Module	<u>S. 10</u>
Übersicht BilRes-Netzwerkkonferenzen	<u>S. 14</u>
BilRes-Netzwerkkonferenzen	<u>S. 15</u>
Werden Sie Netzwerkmitglied	<u>S. 26</u>
Inhaltsübersicht der BilRes-Mitgliederportraits	<u>S. 27</u>
Neue Beispiele aus dem BilRes-Netzwerk	<u>S. 28</u>
Impressum	<u>S. 53</u>

Grußwort von Dr. Bettina Hoffmann

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Parlamentarische Staatssekretärin

Der effiziente und schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist global, in Europa und auch in Deutschland eine der großen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz ist ein wichtiger Schlüssel, um bei allen gesellschaftlichen Akteuren die notwendigen Kompetenzen im Umgang mit natürlichen Ressourcen hin zu einer zirkularen Wirtschaft zu entwickeln. „Bildung“ war schon fest im Deutschen Ressourceneffizienzprogramm verankert und wird auch in der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) als wichtiges Thema verankert werden.

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt haben die Bedeutung von Bildung für Ressourcenschonung frühzeitig erkannt und das Projekt „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz“ (BilRes) 2012 ins Leben gerufen. Seit dem wurden u.a. Roadmaps und Handlungsempfehlungen für alle Bildungsbereiche – schulische Bildung, Ausbildung, Weiterbildung, Hochschulbildung – zur Steigerung der Ressourcenkompetenz erarbeitet, um die gesellschaftlichen Akteure für das Thema zu sensibilisieren.

Durch die Gründung des BilRes-Netzwerks in 2014 unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums, werden entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten seitdem kontinuierlich umgesetzt und ausgebaut.

10 Jahre nach Gründung des BilRes-Netzwerkes kann nun mit Freude und Stolz auf eine erfolgreiche Zwischenbilanz bei der Förderung von Ressourcenbildung zurückgeblickt werden. Im März 2024 findet bereits die 20. BilRes-Netzwerkkonferenz statt, bei der sich regelmäßig Akteure im Bereich der Ressourcenbildung aus ganz Deutschland austauschen und voneinander lernen. Das BilRes-Netzwerk ist kontinuierlich gewachsen und umfasst inzwischen über 650 Mitglieder.

Die vorliegende Broschüre dokumentiert Facetten der Netzwerkarbeit und beinhaltet zugleich Portraits aktiver Netzwerkakteure. Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre. Vielen Dank zugleich an alle, die bisher und zukünftig das Projekt unterstützen und sich im BilRes-Netzwerk engagieren und dazu beitragen, dass BilRes auch weiterhin eine treibende Kraft für die Transformation hin zu einem effizienten und schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen bleibt. BilRes leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.



Mit Blick auf die Zukunft möchten wir dem BilRes-Netzwerk alles Gute wünschen und viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung seiner Anstrengungen. Möge die 20. Jubiläumskonferenz nicht nur ein Rückblick auf die bisherigen Erfolge sein, sondern auch ein Ausblick auf zukünftige Ziele. Gemeinsam schaffen wir einen Raum, in dem Bildung und Ressourcenkompetenz Hand in Hand gehen und so einen nachhaltigen Beitrag für die kommenden Generationen leisten.

BilRes und BilRes-Netzwerk



2012 startete BilRes mit der Erarbeitung von Grundlagen der Ressourcenbildung für die Bereiche Allgemeinbildung, Berufsbildung, Weiterbildung und Hochschule. Das Konsortium aus Wuppertal Institut, Faktor 10 – Institut und IZT analysierten als Vorhaben im Umweltforschungsplan den Status-Quo der Ressourcenbildung. Die Ergebnisse wurden in der BilRes-Roadmap und im BilRes-Wiki dokumentiert. Zur Vernetzung der Bildungsakteur*innen zu diesem neuen Thema sowie zur Bearbeitung der in der Roadmap skizzierten Aufgaben einer erfolgreichen Ressourcenbildung erfolgte 2014 die Gründung des BilRes-Netzwerks durch die Schirmherrin Bundesumweltministerin a. D. Dr. Barbara Hendricks.

Seit 2015 erfolgt der weitere Ausbau des BilRes-Netzwerkes als Unterauftrag des VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH (VDI ZRE). Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen die Umsetzung und Weiterentwicklung der Aktivitäten aus der BilRes-Roadmap. Hierzu gehören beispielsweise:

- die Durchführung von halbjährlichen Netzwerkkonferenzen
- die Ausweitung des Netzwerks durch die Gewinnung weiterer Mitglieder
- eine Verbreitung der Ergebnisse mit Vorträgen und Präsentationen auf Veranstaltungen
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Lehrmaterialien
- die Unterstützung von Bildungsträger*innen in der Bildung für Ressourceneffizienz
- das Erproben von neuen Wegen in der Ressourcenbildung.

Eine Zwischenbilanz zeigt: Bei allen Themen war das BilRes-Netzwerk erfolgreich und konnte somit zur Umsetzung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes) beitragen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen: Gestartet mit 50 Gründungsmitgliedern wuchs die Anzahl bis Februar 2019 auf 485 und liegt aktuell bei 669 Netzwerkmitgliedern (März 2024). Hinzu kommt die breite Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des BilRes-Teams: Bis heute haben 20 Netzwerkkonferenzen stattgefunden, 28 BilRes-Webseminare durchgeführt und waren jährlich auf vielen weiteren Veranstaltungen präsent. Insgesamt kommen so seit 2019 rund 150 Veranstaltungen - digital und in Präsenz - zusammen. Über Ihre Themenvorschläge und Kooperationsangebote im Veranstaltungsbereich freut sich das BilRes-Team immer! Zu den entwickelten Materialien gehören Unterrichtseinheiten für die Allgemeinbildung, berufsspezifische Unterrichtsvorschläge, inhaltliche Inputs und Lernspiele für die Aus- und Weiterbildung.

Das BilRes-Netzwerk lebt von der Vielfalt der beteiligten Mitglieder, die die Ressourcenbildung mit ihren Institutionen, Initiativen und Projekten gestalten. In der vorliegenden Broschüre finden Sie erfolgreiche Beispiele aus dem BilRes-Netzwerk. Wir bedanken uns bei allen BilRes-Netzwerkmitgliedern, - Partner und Unterstützer*innen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das BilRes-Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen.

ProgRess, BilRess und BilRess-Netzwerk

Natürliche Ressourcen, insbesondere Rohstoffe, sind wesentliche Produktionsfaktoren und damit Grundlagen unseres Wohlstands. Ein schonender und gleichzeitig effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen wird daher eine Schlüsselkompetenz zukunftsfähiger Gesellschaften sein (BMUV 2024).

Ressourceneffizienz in Deutschland

Die Art und Weise, wie in den Industrieländern, den BRICS-Staaten und fast allen anderen Ländern weltweit produziert und konsumiert wird, ist nicht zukunftsfähig. Ein schonender und effizienter Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen ist eine der zentralen Herausforderungen, die es auf dem Weg zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung zu meistern gilt. Vor diesem Hintergrund wurde das Deutsche Ressourceneffizienzprogramm „ProgRess“ (BMU 2012) im Bundeskabinett beschlossen und im Laufe der Jahre weiterentwickelt (BMUV 2024). Ziel ist die Sicherung einer nachhaltigen Rohstoffversorgung, eine Steigerung der Ressourceneffizienz in der Produktion, eine ressourcenschonendere Gestaltung von Produkten und Konsum sowie der Ausbau einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft (ebd.).

BilRess – Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz

2012 startete mit ProgRess I der Prozess der Identifizierung von Handlungsfeldern, in denen konkrete Maßnahmen für mehr Ressourcenschonung und -effizienz vorgeschlagen wurden. Parallel zu ProgRess wurde in 2012 das BilRess-Projekt ins Leben gerufen. Es sollte ProgRess unterstützen und ergänzen mit dem Schwerpunkt der Ressourcenbildung. BilRess sollte von Anfang an die Ressourcenbildung in den vier Bildungsbereichen Schule, Hochschule, Aus- und Weiterbildung untersuchen und Vorschläge erarbeiten, wie die Ressourcenbildung dort über geeignete Aktivitäten zielgruppengerecht verankert werden kann. BilRess wurde vom Umweltbundesamt (UBA) im Rahmen des Umweltforschungsplans (FKZ 371293103) und dem Bundesumweltministerium von 2012 bis 2016 gefördert. Das BilRess-Netzwerk wurde nach einer Phase der Status-Quo Analyse am 22. September 2014 zusammen mit 50 Gründungsmitgliedern unter der Schirmherrschaft von Umweltministerin a. D. Dr. Barbara Hendricks gegründet.

Vor diesem Hintergrund verfolgte BilRess die Umsetzung von zwei prioritären Zielen:

1. Die Erstellung einer „Roadmap Ressourcenbildung“ in Zusammenarbeit mit wichtigen Bildungsakteur*innen wie Lehrkräfte an Schulen und Berufsschulen, Kammern und Innungen, der Kultusministerkonferenz, (Weiter-)Bildungseinrichtungen sowie Professoren*innen oder Dozent*innen an Hochschulen. Diese gründet in einer Bestandsaufnahme und Analyse bestehender Bildungsangebote (u. a. Erfassung von Inhalten, Strukturen, Kompetenzen und Akteur*innen). Die Roadmap ist untergliedert in vier Bereiche: Information, Lehr-Lern-Unterstützung, Projektentwicklung und Anreize sowie formale Verankerung. In diesen Bereichen wurden für eine zukünftige Integration von Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz in allen wichtigen Bildungskontexten konkrete Aktivitäten vorgeschlagen.
2. Das zweite Ziel war der Aufbau eines Netzwerkes ab 2014. Insgesamt wurden im BilRess-Projekt vier Netzwerkkonferenzen bis 2016 durchgeführt, um die Arbeit an der Roadmap zu begleiten und die Ressourcenbildner*innen zu vernetzen.



Ressourcenbildung umsetzen: Das BilRes-Netzwerk

Ab 2016 erfolgte eine Fortsetzung des BilRes-Projektes unter dem Namen BilRes-Netzwerk (BilRes-NW). Es wurde im Rahmen des BMU-Auftrags Kompetenzzentrum Ressourceneffizienz 2015–2019 betrieben, der bei der VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH (VDI ZRE) angesiedelt ist. Im BilRes-Netzwerk wurden die in BilRes gesteckten Ziele weiterverfolgt. Im Mittelpunkt stand die Durchführung von zwei Netzwerkkonferenzen pro Jahr, welche alternierend in Frankfurt am Main bzw. im Rhein-Main-Gebiet und Berlin stattfanden. Hinzu kam das Werben für die Ressourcenbildung durch die Teilnahme an Veranstaltungen, Messen oder das Angebot von Ausstellungen. Auf über 150 Veranstaltungen war das BilRes-Netzwerk bundesweit präsent mit einem BilRes-Stand, mit Vorträgen oder Workshops. Hier haben sich eine Vielzahl an Kontakten und Gesprächen mit der Zielgruppe ergeben. Insbesondere auch bei Lehrkräften oder im Schulunterricht war das BilRes-Team ein gefragter Gesprächspartner.

Das BilRes-Netzwerk lebt vom Treffen, Kennenlernen, Austauschen und voneinander Lernen der Netzwerkmitglieder und allen Bildungsinteressierten. Das Netzwerk führt Vertreter*innen aller Bildungsbereiche mit Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Im März 2024 fand die 20. BilRes-Netzwerkveranstaltung statt.

Die sehr positive Entwicklung der Mitgliederzahlen im BilRes-Netzwerk zeigt die Notwendigkeit und den Bedarf, zugleich aber auch seinen Mehrwert auf.



Netzwerk-Mitglied werden

*Privatpersonen, Personen aus Institutionen und auch Institutionen selbst können BilRes-Mitglied werden. Wenn Sie Mitglied als Institution werden, geben Sie bitte eine/n Ansprechpartner*in an. Wenn Sie uns Ihr Logo zusenden, verlinken wir dieses mit unserer Webseite.*

Als Mitglied erhalten Sie unsere regelmäßig erscheinende Mitgliederinformation.

Geänderte, ressourcensparende Verhaltensweisen und die Anwendung von ressourceneffizienten Technologien benötigen Information, Motivation und Qualifikation. Von zentraler Bedeutung sind somit Bildungsmaßnahmen auf allen Ebenen: Von der allgemeinen Bewusstseinsbildung zur Ressourcenschonung und -effizienz (allgemeinbildende Schulen, allgemeine Erwachsenenbildung) bis hin zur berufsbezogenen Bildung (Hochschulen, Aus- und [betriebliche] Weiterbildung) (BMU 2012: 44).

Quellen (S. 3–4)

1. BMU (2012): Deutsches Ressourceneffizienzprogramm I. 2012.
2. BMUV (2024): Ressourcen. Online: <https://www.bmuv.de/themen/ressourcen/ueberblick-ressourcen> Zugriff Februar 2024.
3. BMUV (2024): Überblick zum Deutschen Ressourceneffizienzprogramm. Online: <https://www.bmuv.de/themen/ressourcen/deutsches-ressourceneffizienzprogramm> Zugriff Februar 2024.

Die BilRes-Roadmap

BilRes hat als Beitrag zur Umsetzung vom Handlungsfeld „Das Thema Ressourcen im Bildungssystem verankern“ (ProgRes II – BMU 2012) eine Roadmap entwickelt. Ausgehend von den Lehrplänen und Curricula in den vier Bildungsbereichen Allgemeinbildung, Berufsbildung, Weiterbildung und Hochschule sowie Interviews mit den Bildungsakteur*innen wurden vier bereichsübergreifende Handlungsfelder identifiziert:

1. Informieren, sensibilisieren und aktivieren

Im Gegensatz zu Themen wie Naturschutz oder Klimaschutz in Bezug zum Energieverbrauch oder zur Mobilität, ist die Frage des Ressourcenschutzes noch wenig in das öffentliche Bewusstsein oder das der Bildungsakteur*innen vorgedrungen. Dabei ist der gegenwärtige Rohstoffverbrauch ebenso wenig nachhaltig und eine der Hauptursachen für die Klimakatastrophe.

2. Lehrende und Lernende unterstützen

Lehrende benötigen demnach konkrete Unterstützung bei Didaktik und Materialien. Bei einigen Berufsfeldern und Studienrichtungen kann dies sehr spezifisch ausformuliert werden. In der Allgemeinbildung geht es eher um die Einführung ins Thema sowie anschaulich ausgewählte Beispiele.

3. Anreize für Projekte und Forschung schaffen

Auch die Weiterentwicklung dieser Bildungsthematik muss vorangetrieben werden. Hierzu können kreative Ideen entwickelt sowie Wettbewerbe und Forschungsaufträge ausgeschrieben werden.

4. Formale Verankerung im Bildungssystem vorantreiben

Zur dauerhaften Einbindung der Ressourcenfrage in das Bildungsgeschehen muss eine formale Verankerung in Curricula, Prüfungsordnungen und Lehrplänen erfolgen.

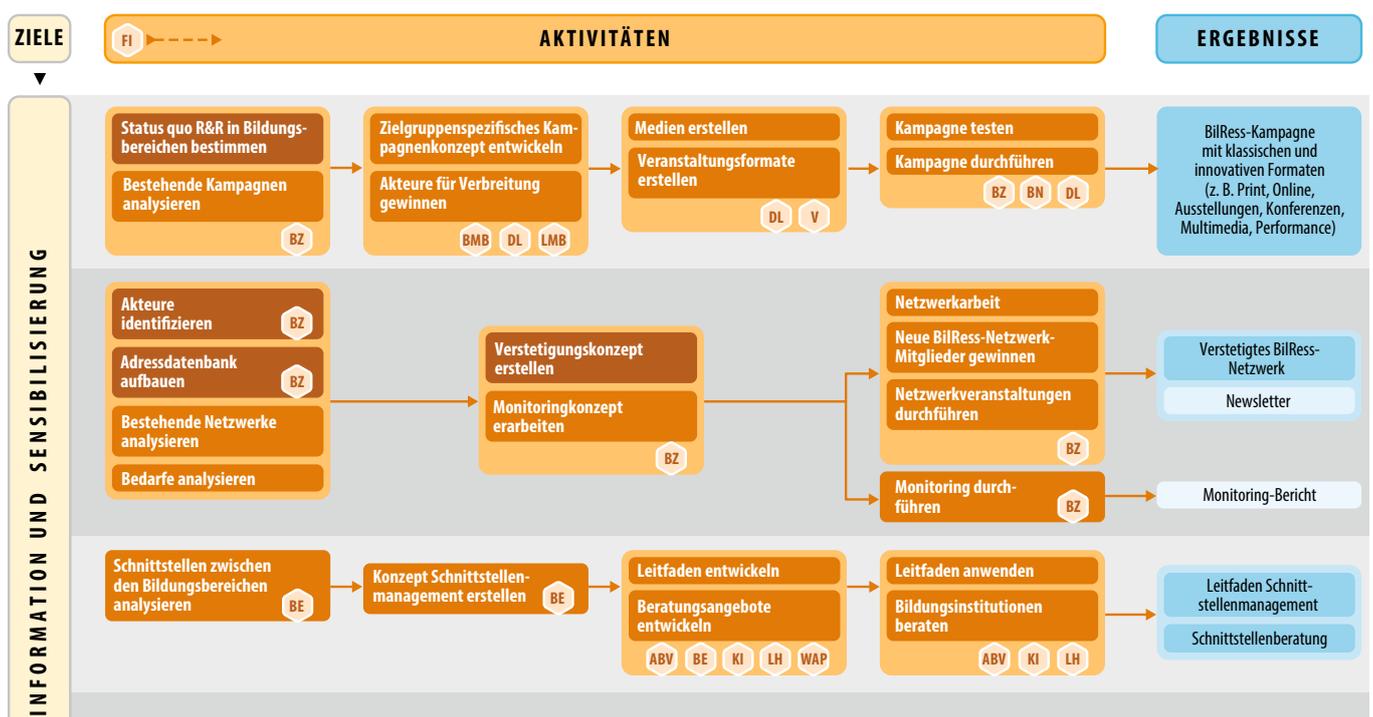
Die Bestandsaufnahme der verschiedenen Bildungsangebote und die Analyse der Bildungsbereiche im Projekt BilRes zeigte eine Vielzahl von Verbesserungsmöglichkeiten und Anknüpfungspunkte zur Implementierung von Ressourcenschonung und -effizienz (R&R). Dabei wurde immer wieder deutlich, dass die einzelnen Bildungsbereiche nicht isoliert betrachtet werden können. Zum Beispiel sollten in der Schule Grundlagen zum Ressourcenschutz behandelt werden, sodass eine Grundsensibilität und beispielhafte Kenntnisse für die Thematik bei den Schüler*innen bestehen. Hierdurch wird eine Vertiefung und Spezifizierung der Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz in den anderen Bildungsbereichen ermöglicht. Die nachfolgende Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus der Roadmap.

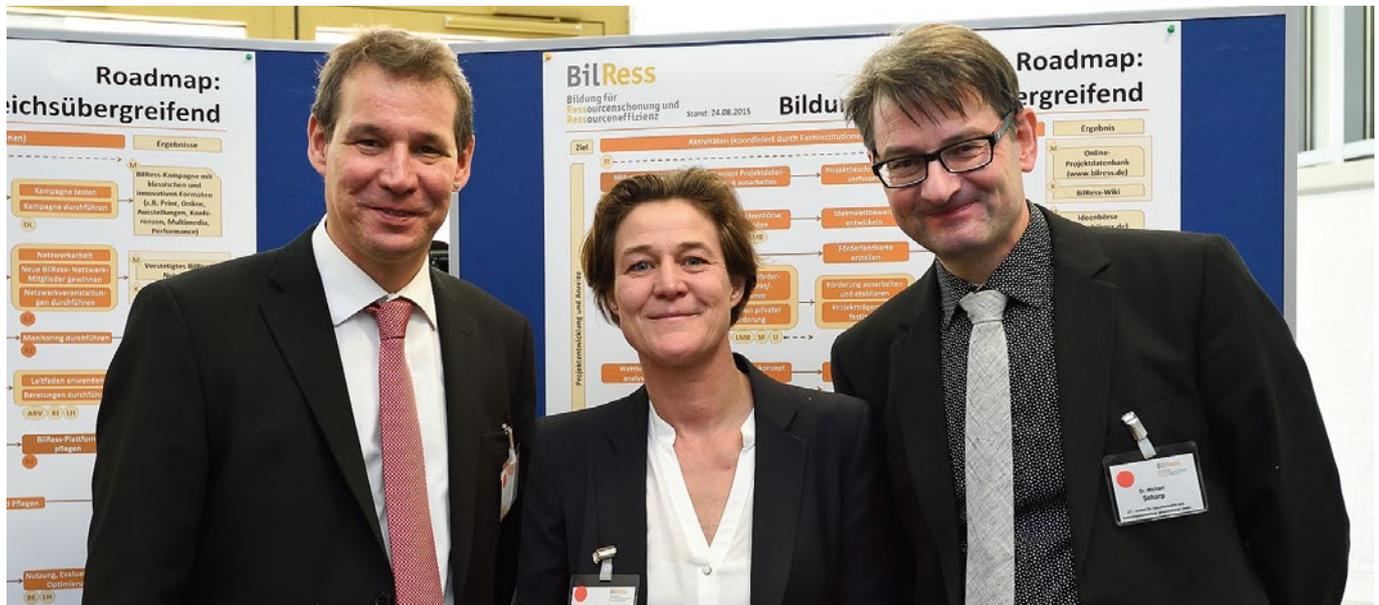
BilRes

Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz

BilRes-Roadmap

Bildungsbereichsübergreifend





Der Auftrag „BilRes-Netzwerk“ schloss sich an das BilRes-Projekt an, um mit der Umsetzung der Roadmap zu beginnen. Wesentliche Aufgaben sind die Durchführung von Netzwerkkonferenzen, Teilnahme an Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Konsolidierung und Weiterentwicklung des BilRes-Netzwerkes. Durch die erfolgreiche Umsetzung der Aufgaben sowie durch weitere Projekte wie „LehrRes – Unterstützung von Bildungsträgern in der Ressourceneffizienz“, „Resc Scout – Ausbildungsmodul für Azubis zum Ressourcen-Scout“ oder „RescKoRo – Ressourcenkompetenz für Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten: Eine exemplarische Analyse am Beispiel von den Studiengängen Design und Ingenieurwissenschaften“ konnten wichtige Beiträge zur weiteren Umsetzung der BilRes-Roadmap in den vier Handlungsansätzen erzielt werden:

• **Handlungsansatz 1: Informieren und sensibilisieren**

Die Netzwerkarbeit wurde kontinuierlich ausgebaut, die BilRes-Netzwerkkonferenzen haben sich als Orte des Lernens und des Austauschs fest etabliert. Die bislang insgesamt 20 Netzwerkkonferenzen haben mit 60 bis 120 Teilnehmenden aus allen Bildungsbereichen einen bundesweit positiven Zuspruch erfahren. Durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter, die BilRes-Website sowie die Präsenz auf externen Veranstaltungen konnte erfolgreich informiert und sensibilisiert werden.

• **Handlungsansatz 2: Lehrende und Lernende unterstützen**

Das aktualisierte und erweiterte BilRes-Wiki beschreibt insgesamt fast 400 Lehr-Lern-Materialien und unterstützt so insbesondere Lehrende. Auf dem neu eingeführten interaktiven Format von Lernstationen auf den BilRes-Netzwerkkonferenzen können sich Lehrende zu Lehr-Lern-Materialien informieren, Erfahrungen austauschen und diese ausprobieren. In dem Teilprojekt LehrRes wurden fünf ausführliche

und interaktive Lerneinheiten erstellt, die Lehrende durch einen kostenlosen Download für sich nutzen können.

Beispiele für Lerneinheiten sind die Themen „Coffee-to-go“, „Der ökologische Rucksack deines Smartphones“ oder „Das nachwachsende Büro“.

• **Handlungsansatz 3: Anreize für Projekte und Forschung schaffen**

Praxisprojekte aus dem Bereich Ressourcenschonung und -effizienz finden immer wieder bei den Netzwerkanlässen eine Plattform, sie präsentieren sich in der Ausstellung oder in Lernstationen. Beispielsweise wurden auf dem ersten BilRes-Spielnachmittag im September 2018 an der Technischen Hochschule Mittelhessen mehr als 10 unterschiedliche Ressourcenspiele vorgestellt. Hierdurch ergibt sich ein intensiver Austausch von interessierten Akteur*innen und das Entstehen neuer Projektideen und von Kooperationen wird begünstigt.

4: Formale Verankerung im Bildungssystem vorantreiben

Die Verankerung von R&R in Lehrplänen und Curricula wird bei den Netzwerkkonferenzen regelmäßig diskutiert und Anknüpfungspunkte für die Integration in diese werden benannt. Auf Bildungsveranstaltungen wird dafür geworben, dass Lehrkräfte sich für diese Verankerung einsetzen, weil sie das Thema als wichtig ansehen.

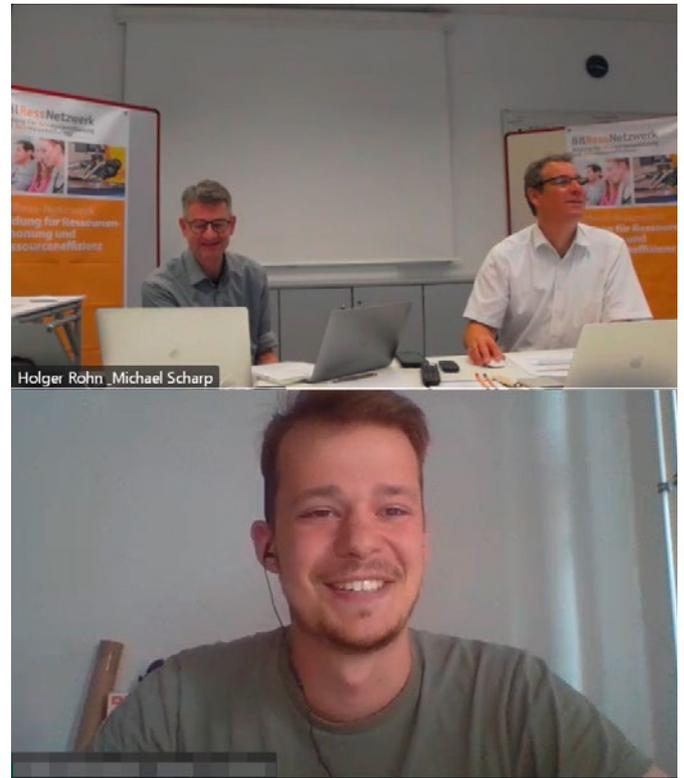
Quellen

1. BMU (2012): Deutsches Ressourceneffizienzprogramm I. 2012.

BilRes-Webseminare

Im Zuge der Corona-Pandemie 2020 war die reguläre Durchführung der BilRes-Veranstaltungen, die bis dato ausschließlich in Präsenz liefen, nicht mehr denkbar. Daher wurde – neben der digitalen Durchführung von insgesamt vier Netzwerkkonferenzen – ein neues Konzept entwickelt: das BilRes-Webseminar.

Hierbei handelt es sich um ca. 1 1/2-stündige Online-Veranstaltungen mit Netzwerk-Partner*innen. Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung des BilRes-Netzwerkes, wird das Wort den Referent*innen übergeben. Diese können dann die restliche Zeit gestalten, wichtig ist der inhaltliche Zusammenhang zur Bildung und Ressourcenschonung und -effizienz. Teilweise werden interaktive Elemente und Tools eingebaut. Obligatorisch ist eine offene Diskussion am Ende. In der Regel nehmen an diesen Online-Veranstaltungen zwischen 15 und 40 Interessierte teil. Da die Webseminare sehr gut nachgefragt werden, haben sie sich als neues BilRes-Modul etabliert und werden weiterhin angeboten.



Seit dem ersten BilRes-Webseminar, welches Mitte 2020 stattfand, fanden bis März 2024 insgesamt 28 Webseminare statt. Insgesamt wurden so rund 500 Teilnehmende erreicht.

Save The Date
13. BilRes-Netzwerkkonferenz
 am 22. September 2020 in Frankfurt

Save Your Health
 Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise!

1m

BilRes-Webseminare

Liste der Webseminare

- **1. BilRes-Webseminar: Mein Projekt und die Ressourcenbildung**
 - mit dem [Wuppertal Institut](#), den [VDI-ZUKUNFTSPILOTEN](#), der [Effizienz-Agetur NRW](#), [EPIZ Berlin](#), [GovShare](#) und [KanTe](#) am 09. Juni 2020
- **2. BilRes-Webseminar: Schulangebote des BUNDjugend-Projekts „Klasse Klima“ – Nachhaltige Schulprojekte konzipieren und planen**
 - mit der [BUNDjugend Hessen](#) am 20. November 2020
- **3. BilRes-Webseminar: Meine Schule – Mein Haushalt - Meine Produkte**
 - Vorstellung des BilRes-Lernspiels am 30. November 2020
- **4. BilRes-Webseminar: VDI-Zukunftspiloten und Jugend forscht**
 - mit den [VDI-Zukunftspiloten](#) und [Jugend forscht](#) am 17. Dezember 2020
- **5. BilRes-Webseminar: Vom Wissen ins Handeln**
 - mit [Blue Awareness](#) am 21. Januar 2021
- **6. BilRes-Webseminar: Vom Wissen ins Handeln – Umweltbildung an der Grundschule (ausgefallen)**
- **7. BilRes-Webseminar: Gemeinsam Reparieren: Rohstoffe schonen & Wissen tauschen**
 - mit dem [Netzwerk Reparatur-Initiativen](#) am 26. April 2021
- **8. BilRes-Webseminar: Klima- und Ressourcenschutz mit Recyclingpapier**
 - mit der [Initiative Pro Recyclingpapier](#) am 11. Mai 2021
- **9. BilRes-Webseminar: Neodym – Stoffgeschichte und Rückgewinnung digital erleben**
 - mit dem [NatLab der Freien Universität Berlin](#) und dem Schülerlabor [DLR_School_Lab der Universität Augsburg](#) am 25. Mai 2021
- **10. BilRes-Webseminar: Der Handabdruck für die Ressourcenwende**
 - mit dem [Germanwatch e.V.](#) am 13. September 2021
- **11. BilRes-Webseminar: Für die Nachhaltigkeit ausbilden – BBNE, SDGs, BilRes & KORN**
 - mit dem Projekt „[KORN-Scout](#)“ am 21. September 2021
- **12. BilRes-Webseminar: Ressourcenbildung für einen positiven Fußabdruck**
 - mit der [Cradle to Cradle NGO](#) am 26. Oktober 2021
- **13. BilRes-Webseminar: Recyclingpapier wirkt – für Wald, Klima und Ressourcenschutz**
 - mit der [Initiative Pro Recyclingpapier](#) am 15. Dezember 2021 (Ersatztermin)
- **14. BilRes-Webseminar: Ressourcenbildung und CO2 – Vermeiden, Vermindern, Kompensieren**
 - mit [ClimatePartner](#) am 23. November 2021
- **15. BilRes-Webseminar: Vom Wissen ins Handeln (2)**
 - mit [Blue Awareness](#) am 15. Februar 2022



- **16. BilRes-Webseminar: Ganzheitliche Bewertung der Nachhaltigkeit von Verpackungslösungen**
 - mit der [Effizienz-Agentur NRW](#) am 12. Mai 2022
- **17. BilRes-Webseminar: KlimaPuzzle – 1,5 Grad Lebensstile**
 - mit [D-mat](#) am 04. Oktober 2022
- **18. BilRes-Webseminar: Recyclingpapier schützt Klima und Ressourcen**
 - mit der [Initiative Pro Recyclingpapier](#) am 22. November 2022
- **19. BilRes-Webseminar: Ko-kreatives Globales Lernen und Storytelling mit der Plattform Mapstories**
 - mit dem [Vamos e.V.](#) am 13. Dezember 2022
- **20. BilRes-Webseminar: Ressourcenbewusster Umgang mit Kleidung und Schuhen**
 - mit der [Verbraucherzentrale NRW](#) am 24. Januar 2023
- **21. BilRes-Webseminar: Makerspaces machen (Hoch-)Schule**
 - mit der TU Berlin und dem Projekt „[ecoMaker](#)“ am 14. Februar 2023
- **22. BilRes-Webseminar: Good Practice zur Ressourcennutzung und -schonung in globalen Wertschöpfungsketten in der Hochschullehre**
 - mit dem Projekt „[ResKoRo](#) – Ressourcenkompetenz für Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten“ am 07. März 2023
- **23. BilRes-Webseminar: Ressourcen und nachhaltige Entwicklung im Bausektor - Einblicke in die Relevanz des Bausektors, aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungen**
 - mit dem [We-Building e.V.](#) am 05. Oktober 2023
- **24. BilRes-Webseminar: Circular Economy in KMU: Potenzialcheck und Train-the-Trainer-Konzept**
 - mit dem Projekt „[Prosperkolleg](#)“ am 30. Januar 2024 (Ersatztermin)
- **25. BilRes-Webseminar: Umweltbildung im Kindergarten – Einblicke in das Projekt „KreislaufKita – Ressourcenschutz von klein auf“**
 - mit der [Verbraucherzentrale NRW](#) und dem Projekt „[KreislaufKita – Ressourcenschutz von klein auf](#)“ am 12. Dezember 2023
- **26. BilRes-Webseminar: Zukunftstechnologien und Rohstoffwende**
 - mit dem [INKOTA e.V.](#) am 6. Februar 2024
- **27. BilRes-Webseminar: Energie- und Rohstoffwende zusammendenken**
 - mit dem [PowerShift e.V.](#) am 20. Februar 2024
- **28. BilRes-Webseminar: Wie SDG-Scouts® in Unternehmen Nachhaltigkeit voranbringen**
 - mit dem [B.A.U.M. e.V.](#) am 5. März 2024

BilRes-Module

Sonderpreis Jugend forscht

Das BilRes-Netzwerk hat bei den Jugend forscht Regionalwettbewerben in Hessen und Berlin im Februar 2021 erstmalig den **Sonderpreis „Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz“** vergeben. Er wurde an Projekte von Schüler*innen vergeben, die sich mit der Thematik der Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz auseinandersetzen, um besondere Ideen und Leistungen zum schonenden und effizienten Umgang mit Rohstoffen zu würdigen.

Die Preisvergabe konnte erfreulicherweise in den Jahren 2022, 2023 und 2024 verstetigt werden.

Dabei ist der Kreativität der Schüler*innen keine Grenzen gesetzt: Projekte, die den rücksichtsvollen Gebrauch bzw. sparsamen Verbrauch natürlicher Ressourcen thematisieren, sind ebenso auszeichnungswürdig wie Beiträge, die sich mit einer Verbesserung der Effizienz der stofflichen Nutzung befassen. Dabei ist eine naturwissenschaftliche und/oder interdisziplinäre Herangehensweise denkbar. Der Sonderpreis R&R soll die Sichtbarkeit der Thematik im schulischen Bereich erhöhen, die Relevanz aufzeigen und dadurch die Ressourcenbildung und -kompetenz fördern.

Karte der Umweltbildung

In dem Modul **„Interaktive Karte“** war das Ziel, rund 100 Orte der Umweltbildung zu identifizieren, die sich einem Aspekt der Ressourcenbildung widmen. Die Institutionen wurden mittels einer Web-Recherche identifiziert oder sind Mitglieder im BilRes-Netzwerk.



Die Kriterien für die Auswahl waren die Folgenden:

- Regelmäßiges Angebot von (Umwelt-)Bildungsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen
- Themen: Ressourcen, Rohstoffe, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Verbraucherberatung, Abfall, Recycling, Konsum und Globalisierung
- Nicht spezifisch auf ein einziges Thema fokussiert

Wenn Sie Interesse haben, Ihre Institution in der Datenbank aufnehmen zu lassen, schreiben Sie eine E-Mail:

info@bilress.de

Nachhaltigkeit in den neuen Ausbildungsordnungen

Das Projekt BilRes unterstützt die Ressourcenwende in Bildungseinrichtungen durch Nachhaltigkeitsbildung mit Materialien und Weiterbildungen. Im Zuge der Novellierung der Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ (inkl. Digitalisierung) wurden ansprechende BilRes-Materialien in Form von **Infoblättern** für 20 Berufsausbildungen (z. B. Bäcker*in, Landwirt*in, KFZ-Mechatroniker*in, Gärtner*in Bürokaufmann/frau, Fachkräfte Hochbau und Recycling, Systemgastronom*in, Zweiradmechaniker*in) entwickelt, die den Kern der Neuordnung aufgreifen und mit den o. g. Herausforderungen verbinden.



BilRes Netzwerk

Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz

Berufliche Bildung und Weiterbildung

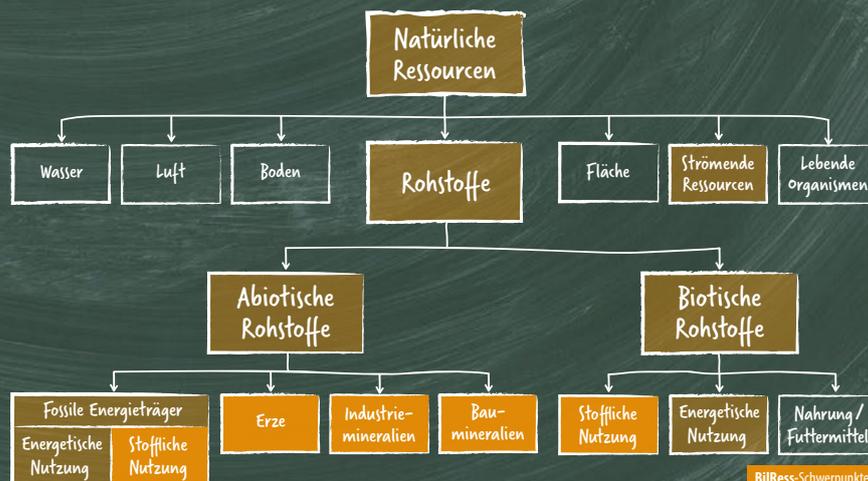
Ausbau facharbeiter:in

Natürliche Ressourcen

Rohstoffe sind unabdingbar für unser Leben und die Grundlage unseres Wohlstands. Ein schonender und effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen wird daher eine Schlüsselkompetenz zukunftsfähiger Gesellschaften sein (vgl. ProgRes).

Mit diesem Material geben wir Denkanstöße, wie Auszubildende die Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz lernen können.

Ressourcenbildung zu den abiotischen und biotischen Rohstoffen



BilRes-Schwerpunkte

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH
Schopenhauerstraße 26, 14129 Berlin
info@bilress.de | +49 (0) 30 / 80 30 88 - 14

BilRes-Projektleitung:
Dr. Michael Scharp und Prof. Holger Rohn
Autoren:
Dr. Michael Scharp | m.scharp@izt.de
Malte Schmidthals | m.schmidthals@izt.de
Layout und Gestaltung: www.muvi.com.de
Stand: Februar 2021

Eigene Darstellung nach ProgRes: BMU, Deutsches Ressourceneffizienzprogramm, Berlin, www.bmu.de/service/publikationen

Rohstoff: In der Natur vorkommender Stoff oder Recyclingmaterial, aus dem etwas hergestellt wird (Holz, Kupfererz, Erdöl)

Energieträger: Rohstoff, aus dem Energie gewonnen wird (Erdgas, Kohle, Holz, Sonnenlicht, Wind, Wasser)

Stoffliche Nutzung fossiler Energieträger: Schmieröle, Dämmstoffe, Bauplatten, Folien und Planen, Kunststoffverpackungen, Gehäuse, Lacke und Farben, Büromaterialien, Schuhe, Bekleidung, Reinigungsmittel, Reifen

Stoffliche Nutzung biotischer Rohstoffe: Papier, Schmierstoffe, Dämmstoffe, Holzplatten, Treppen und Fenster, Bodenbeläge, Mobiliar, Verpackungsmaterialien, Pressteile und Polster im Auto, Waschmittel, Windeln, Schuhe, Bekleidung, Kosmetik

Das BilRes-Beratungskonzept für die Förderung von Ressourcenkompetenz in Umweltbildungseinrichtungen

Was versteht man unter Ressourcenkompetenz?

Der Ressourcenbegriff ist klar und deutlich; der Kompetenzbegriff ist zumindest in der beruflichen Bildung hinreichend definiert. In der Allgemeinbildung hingegen gibt es viele unterschiedliche Vorstellungen und Ansätze. Mit dem Beratungskonzept wird ein Impuls gegeben, damit Umweltbildungseinrichtungen die Förderung der Ressourcenkompetenz in ihre Programme aufnehmen.

Mit diesem Beratungskonzept will das BilRes-Team Umweltbildungseinrichtungen in der ganzen Breite von politischen Bildungszentren über die klassischen Umweltbildungszentren bis hin zu Waldakademien und Jugendherbergen, aber auch für Projektstage oder -wochen in Schulen mit Ideen zur Förderung der Ressourcenkompetenz unterstützen.

Das Beratungskonzept besteht aus zwei Teilen: Zum einen durch eine Einordnung und Schärfung des Begriffs "Ressourcenkompetenz" als Hintergrundmaterial für Umweltbildner*innen und Pädagog*innen („Beratungskonzept zur Förderung der Ressourcenkompetenz in Umweltbildungseinrichtungen“), zum anderen durch Vorschläge, mit welchen Aktivitäten die Ressourcenkompetenz gefördert wird („Lehr-Lern-Einheiten zur Förderung der Ressourcenkompetenz in Umweltbildungseinrichtungen“). Auch wenn die eigentliche Zielgruppe unserer Vorschläge für Aktivitäten an Umweltbildungseinrichtungen Schüler*innen der allgemeinbildenden Schulen sowie teilweise auch Berufsschüler*innen sind, kann der Materialband mit seinen Unterrichtsvorschlägen auch für die Fortbildung von Pädagog*innen genutzt werden.

Links zum Beratungskonzept:

- [»Beratungskonzept zur Förderung der Ressourcenkompetenz in Umweltbildungseinrichtungen«](#)
- [»Lehr-Lern-Einheiten zur Förderung der Ressourcenkompetenz in Umweltbildungseinrichtungen«](#)

BilRes-Lernspiele - Ressourcenkompetenz durch Kommunikation

Zur Förderung der Ressourcenkompetenz wurde die BilRes-Wanderausstellung in Form von Lernkoffern mit einem Lernspiel erstellt. Das Spiel „Meine Welt – Meine Dinge“ widmet sich den Rohstoffen bzw. den Materialien, aus denen u. a. Alltagsprodukte bestehen. Die Wanderausstellung wurde als Lernspiele mit einem starken Alltags-, Lern- und Entscheidungsbezug konzipiert.

Das Grundprinzip des Lernspiels „**Meine Welt – Meine Dinge**“ sind mehrere Lernstationen, an denen junge Menschen und Lehrkräfte sich mit Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz in alltags- und konsumbezogenen Handlungsfeldern auseinandersetzen. Das Spiel wurde für allgemeinbildende Schulen ab der 7. Klassenstufe bzw. für Berufsschulen konzipiert. Es kann aber auch für Lehrer*innen-Fortbildungen genutzt werden.

Für die verschiedenen Lernstationen wird ein gemeinsames didaktisches Konzept verwendet. Ziel ist die Vermittlung von Ressourcenkompetenz mit Schwerpunkt auf den Rohstoffen. Das Spiel kann in allen Fächern eingesetzt werden, die die Ressourcennutzung oder das Thema Nachhaltigkeit behandeln. Die Themen sind:

1. Mein Outfit – Meine Kleidung
2. Mein Arbeitsplatz – Meine Schule
3. Mein Haushalt – Meine Dinge
4. Meine Kosmetik – Meine Hygiene
5. Meine Party – Meine Feier





Zweites BilRes-Lernspiel „Meine Veranstaltung – Meine Verantwortung“

Bereits die erste Fassung des BilRes-Lernspiels vermittelt die Komplexität der Bewertung einzelner Alltagsprodukte hinsichtlich ihres Ressourcenbedarfs und -verbrauchs. Das zweite Lernspiel „[Meine Veranstaltung – Meine Verantwortung](#)“ erfasst die Zusammenhänge anhand des Beispiels von Veranstaltungsplanungen.

Vier verschiedene Veranstaltungskonzepte stehen sich gegenüber und sind verschieden. Sie reichen von Showeinlagen bis hin zur Verwendung von Plastik-Einweg-Besteck, dem Servieren von internationalen Speisen bis zur veganen regional-saisonalen Bowl. Jedes Element einer Veranstaltung wird betrachtet: Die Ankündigung, die Einladung, die Anreise, die Raumausstattung, das Rahmenprogramm, die Menüs und die Getränke. Je nach Veranstaltung unterscheidet sich die Ausgestaltung dieser Elemente. Diese Unterschiede kommen in den Gästekomentaren zum Ausdruck, die in dem Spiel miteinander diskutiert werden.



Rückblick BilRes-Netzwerkkonferenzen

1. BilRes-Netzwerkkonferenz am 22.09.2014 – Akteure vernetzen sich (Berlin)
2. BilRes-Netzwerkkonferenz am 26.03.2015 – Die BilRes-Roadmap – Einladung zum Dialog (Frankfurt am Main)
3. BilRes-Netzwerkkonferenz am 22.–23.09.2015 - Tag 1: R&R – ein (Bildungs-)Thema für alle! (Berlin)
3. BilRes-Netzwerkkonferenz am 22.–23.09.2015 – Tag 2: Die Roadmap Ressourcenbildung umsetzen (Berlin)
4. BilRes-Netzwerkkonferenz am 08.03.2016 – Die BilRes-Roadmap in die Praxis umsetzen (Frankfurt am Main)
5. BilRes-Netzwerkkonferenz am 20.09.2016 – Ressourcenkompetenz erfahren in Theorie und Praxis (Berlin)
6. BilRes-Netzwerkkonferenz am 21.03.2017 – Digitalisierung und Ressourcenbildung (Frankfurt am Main)
7. BilRes-Netzwerkkonferenz am 14.09.2017 – Bildung:Ressourcen:Garten:Landschaft (Berlin)
8. BilRes-Netzwerkkonferenz am 6.03.2018 – Der Bedarf und die Perspektiven der Lernenden (Berlin)
9. BilRes-Netzwerkkonferenz am 18.09.2018 – Lernen und Lehren in Lernlaboren und Lernfabriken (Friedberg)
10. BilRes-Netzwerkkonferenz am 19.03.2019 – Ressourcenbildung erfolgreich gestalten – Initiativen, Projekte, Aktionen (Berlin)
11. BilRes-Netzwerkkonferenz am 17.09.2019 – Umweltbildungseinrichtungen als Lernorte für Ressourcenschonung und -effizienz (Frankfurt am Main)
12. BilRes-Netzwerkkonferenz – Absage wegen Covid-19
13. BilRes-Netzwerkkonferenz am 22.09.2020 – Ressourcenbildung und Klimaschutz (online)
14. BilRes-Netzwerkkonferenz am 16.03.2021 – Ressourcenleichte Informations- und Kommunikationstechnik – Welche Ressourcenbildung wird gebraucht? (online)
15. BilRes-Netzwerkkonferenz am 23.09.2021 – Ressourcenbildung in Produktentwicklung und Konstruktion (online)
16. BilRes-Netzwerkkonferenz am 15.03.2022 – Ressourcenbildung und nachhaltiger Konsum (online)
17. BilRes-Netzwerkkonferenz am 15.09.2022 – Ressourcenkompetenz für Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten (Friedberg)
18. BilRes-Netzwerkkonferenz am 21.03.2023 – Ressourcenkompetenz in Aus- und Weiterbildung (Berlin)
19. BilRes-Netzwerkkonferenz am 19.09.2023 – Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz im Gesundheitswesen (Frankfurt am Main)
20. BilRes-Netzwerkkonferenz am 19.03.2023 – MINT und Ressourcenbildung im Fokus (Berlin)



BilRess Netzwerk

Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz

11. BilRess-Netzwerkkonferenz am 17.09.2019 „Umweltbildungseinrichtungen als Lernorte für Ressourcenschonung und -effizienz“



Am 17. September 2019 fand die 11. BilRess-Netzwerkkonferenz im Öko-Haus in Frankfurt am Main mit fast 70 Teilnehmenden statt. Das Thema „Umweltbildungseinrichtungen als Lernorte für Ressourcenschonung und -effizienz“ war die thematische Klammer der Konferenz. Es wurde der Frage nachgegangen, inwieweit Ressourcenbildung in Umweltbildungseinrichtungen stattfindet und was es bedarf, die Themen der Ressourcenschonung und -effizienz in diesen Lernorten weiter zu verankern.

Die Veranstaltung wurde eröffnet mit einem Vortrag von Dr. Michael Scharp, Prof. Holger Rohn und Malte Schmidthals. Zunächst wurde die Vielfalt und die Bedeutung von Umweltbildungseinrichtungen für die Ressourcenbildung dargestellt. Mit dem Konzept der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet sich zudem eine große Chance, auch Rohstoffthemen neben den anderen meist umweltbezogenen Themen stärker zu verankern. Abschließend wurde das zukünftige BilRess-Arbeitsprogramm für den Förderzeitraum 2019–2022 vorgestellt. In der darauf folgenden Podiumsdiskussion stellten Silke Bell, Knut Stolle und Frank Pfuhl als Vertreter*innen von Umweltbildungseinrichtungen ihre Arbeit in der Ressourcenbildung vor und diskutierten mit den Teilnehmenden Hemmnisse und Chancen.

Thematische

- NABU Umweltwerkstatt Wetterau
- Senckenberg Forschungsinstitut und Naturkundemuseum Frankfurt
- Klimawerkstatt Ginnheim
- Jugendherberge Büdingen
- Holz- und Technikmuseum Wetttenberg-Wißmar
- Ecokids

Lernstationen

- ANU: Vielfalt statt Einfalt: Ressourcen als Thema in Umweltbildungseinrichtungen – am Beispiel Biodiversität
- Carpe Futurum: TINY HOUSE Workshop – spielerisch mit Lego Serious Play unser Zukunftshaus bauen
- IZT: Wanderausstellung Ressourcenbildung – anfassbar und alltagstauglich
- BMU: Bürgerdialog ProgRess III – Bildung für Ressourceneffizienz, BMU

Veranstalter

**IZT – Institut für Zukunftsstudien
und Technologiebewertung**

Dr. Michael Scharp

Prof. Holger Rohn

Moderation, Fotos

Dr. Annick Leick – Team ewen,
Torsten Amlung

Themen

- „Ressourcenschonung und -effizienz als (neues) Thema in den Umweltbildungseinrichtungen?“
- Konzepte aus den Umweltbildungseinrichtungen und -institutionen
- Zusammenbringen und Austausch des Netzwerks

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- Malte Schmidthals (IZT)
- Silke Bell (Landeskoordination Hessische Umweltschulen)
- Knut Stolle (Jugendherbergswerk / Landesverband Hessen e. V.)
- Frank Uwe Pfuhl, NABU Umweltwerkstatt Wetterau e.V.



Save The Date
13. BilRess-Netzwerkkonferenz
am 22. September 2020 in Frankfurt



Save Your Health
Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise!



12. BilRess-Netzwerkkonferenz am 17.03.2020 „Ressourcenleichte Informations- und Kommunikationstechnik - Welche Ressourcenbildung wird gebraucht?“

izt Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

Die 12. BilRess-Netzwerkkonferenz, die für den 17.03.2020 in Berlin geplant war, musste aufgrund der Entwicklungen rund um die Ausbreitung des Coronavirus (Covid-19) abgesagt werden.

Die Konferenz zum Thema "Ressourcenleichte Informations- und Kommunikationstechnik - Welche Ressourcenbildung wird gebraucht?" wurde online nachgeholt.



13. BilRess-Netzwerkkonferenz am 22.09.2020 „Ressourcenbildung und Klimaschutz“



Am 22. September 2020 fand die BilRess-Netzwerkkonferenz aufgrund der Corona-Pandemie erstmals digital statt. Das Schwerpunktthema der 13. Netzwerkanstaltung war der Zusammenhang von Ressourcenbildung und Klimaschutz. Bei der virtuellen Veranstaltung waren rund 70 Teilnehmende zugeschaltet.

Dr. Michael Scharp und Prof. Holger Rohn übernahmen die Einleitung und übergaben an Sabine Huck (BMU), die ein Grußwort sprach. Daraufhin leitete Prof. Holger Rohn mit dem Vortrag „Einführung Ressourcenbildung und Klimaschutz“ inhaltlich in den Konferenznachmittag ein. Im Vortrag von Dr. Michael Lettenmeier ging es um den Material- und Carbon Footprint von 1,5-Grad-Lebensstilen. Frederik Pöschel referierte zu Klimaschutz, Ressourceneffizienz und klimaneutralen Produkten und Fabian Stichtenoth stellte die Arbeit und Ansätze von Fridays for Future vor.

Nach der Pause starteten die Workshops. Akteur*innen im Bereich Ressourcenbildung und Klimaschutz stellten ihre Projekte und Programme vor und thematisierten u.a. auch den Umgang mit der Corona-Situation.

Workshops

- Prosperkolleg, Hochschule Ruhr-West: Qualifizierung zur zirkulären Wertschöpfung – Was brauchen Sie? Was brauchen KMU?
- Fridays for Future: Wie thematisieren wir Themen wie Suffizienz und welche Rolle spielt Fridays for Future dabei?
- School_Lab A3, Universität Augsburg: Digitale Lernformen in der Ressourcenbildung am Beispiel des Projekts „Flatscreen und Co. unter die Lupe genommen“
- BUNDjugend: Klasse Klima stellt sich vor - Klimaprojektstage an Schulen gestalten
- VDI-Zukunftspiloten: VDI-Club und VDI-Zukunftspiloten – Ingenieurinnen und Ingenieure braucht das Land
- Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, Universität Bremen: Den digitalen Raum nutzen – Zukunftskompetenzen vermitteln
- BIBB: Können Berufe der Lebensmittelbranche zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung beitragen?
- NatLab-Schülerlabor, FU Berlin: Kritische Metalle in Smartphone & Co – Botschafter für die Intensivierung der Kreislaufwirtschaft
- Verbraucherzentrale NRW: Werkstatt R: Ressourcenstorys gesucht
- GWÖ Minden/WandelTage: Essbare RE6ION – Ansätze zur Ernährungs- und Ressourcenwende

Veranstalter

**IZT – Institut für Zukunftsstudien
und Technologiebewertung**

Dr. Michael Scharp

Prof. Holger Rohn

Themen

- Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Ressourcenschutz
- Vorstellung von Projekten und Initiativen aus dem Bereich Ressourcenbildung und Klimaschutz
- Umgang mit der Corona-Situation im Bildungsbereich

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- Sabine Huck (BMU)
- Dr. Micheal Lettenmeier (Aalto Universität / d-mat)
- Frederik Pöschel (ClimatePartner)
- Fabian Stichtenoth (Fridays for Future)



14. BilRess-Netzwerkkonferenz am 16.03.2021 "Ressourcenleichte Informations- und Kommunikationstechnik – Welche Ressourcenbildung wird gebraucht?"

Veranstalter

IZT – Institut für Zukunftsstudien
und Technologiebewertung

Dr. Michael Scharp
Prof. Holger Rohn

Themen

- Bewertung der Ressourcennutzung entlang der Wertschöpfungskette
- Ressourcenverbrauch in Software-Programmen
- Ressourcenbildung im Spannungsfeld von kurzen Innovationszyklen

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- MinDir'in Dr. Regina Dube (BMU)
- Prof. Dr. Tilman Santarius (TU Berlin)
- Susanne Leib (AfB gGmbH)
- Dirk Meyer (BMU)



Am 16. März 2021 fand die BilRess-Netzwerkkonferenz aufgrund der Corona-Pandemie zum zweiten Mal digital statt. Bei der 14. Netzwerkkonferenz drehte sich alles um „Ressourcenleichte Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt hatten sich 134 Teilnehmende zur Konferenz angemeldet, von denen ca. 90 Teilnehmende die Konferenz verfolgten. Um den zwischenmenschlichen Austausch zu verbessern, wurde zusätzlich eine digitale Ausstellung über das Tool „trember“ eingerichtet. Die Teilnehmenden konnten sich in diesem virtuellen Raum die Ausstellungsstände des VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH, der TU Berlin mit dem Projekt „Korn-Scout“, des Wuppertal Institut mit dem Projekt „RessKoRo“ und des Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) anschauen. Das BilRess-Netzwerk stellte neben allgemeinen Informationen auch die neue Wanderausstellung vor.

Das Grußwort sprach MinDir'in Dr. Regina Dube (BMU), auf das drei Vorträge folgten: „Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation“ von Prof. Dr. Tilman Santarius (TU Berlin), „Soziales IT-Remarketing: Digitale Bildung und Ressourcenschutz im Einklang“ von Susanne Leib (AfB gGmbH) und ‚Green IT‘ von Dirk Meyer (BMU). Nach der Mittagspause konnten die Teilnehmenden in Kleingruppenräumen an Workshops partizipieren.

Workshops

- VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH und Handwerkskammer Bildungszentrum Münster: Erfahrungen mit virtuellen Formaten in der beruflichen Weiterbildung
- Deutsche UNESCO-Kommission e.V.: Mit Bildung für nachhaltige Entwicklung die technologische Zukunft gestalten
- Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung/LamKI-Projekt: Möglichkeiten und Grenzen eines digitalen und interaktiven Lernformats für die Ressourcenbildung
- Scavenger Hunt GbR: Scavenger Hunt Deutschland – Nachhaltigkeit wird erlebbar dank Gamification
- Institut für Softwaresysteme, Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier: Grüne Software - Wie nachhaltig ist Software eigentlich? Messmethoden und Zertifikate für Grüne Software
- Wuppertal Institut: SmartPlaCE@schools
- Effizienz-Agentur NRW: Mit ecodesign die Weichen für eine Circular Economy stellen
- Murks? Neindanke! e.V.: Neuer Konsum erzeugt neue Märkte



15. BilRess-Netzwerkkonferenz am 23.09.2021 „Ressourcenbildung in Produktentwicklung und Konstruktion“

Veranstalter

**IZT – Institut für Zukunftsstudien
und Technologiebewertung**

Dr. Michael Scharp
Prof. Holger Rohn

Themen

- Entwicklung und Konstruktion ressourceneffizienter und -schonender Produkte
- materialeffizientes und materialgerechtes Design, Schadstofffreiheit, Langlebigkeit, Anpassbarkeit, Multifunktionalität, Reparaturfreundlichkeit, recycling-, entsorgungs- und logistikgerechte Produktgestaltung
- Lehr-Lern-Materialien für eine umweltgerechte Produktentwicklung

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- Prof. Dr. Ekkehard Schiefer (Frankfurt University of Applied Sciences)
- Prof. Dr.-Ing. Claus Lang-Koetz (Hochschule Pforzheim)

Kooperation

mit Fachgebiet Produktentwicklung,
Konstruktionslehre und
EcoDesign der Frankfurt University
of Applied Sciences
Prof. Dr. Ekkehard Schiefer

Im Mittelpunkt der 15. Netzwerkveranstaltung, die virtuell durchgeführt wurde, stand die „Ressourcenbildung in Produktentwicklung und Konstruktion“. Erneut fand im Vorfeld, von 13 bis 14 Uhr, eine digitale Ausstellung statt. Die Teilnehmenden erhielten hier Informationen vom VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH, BIBB, Wuppertal Institut bzw. RessKoRo-Projekt sowie dem BilRess-Lernspiel und konnten in einen interaktiven Austausch treten.

Nach der Begrüßung durch Prof. Holger Rohn und Dr. Michael Scharp, folgten zwei Vorträge: „EcoDesign – Entwicklung umweltgerechter Produkte in der Hochschullehre“ von Prof. Dr. Ekkehard Schiefer (Frankfurt University of Applied Sciences) und „Green Check Your Idea – Innovationsideen nach ökologischen Gesichtspunkten bewerten und optimieren“ von Prof. Dr.-Ing. Claus Lang-Koetz (Hochschule Pforzheim).

Im Anschluss folgten die thematischen Workshops:

Workshops:

- Hochschule Pforzheim: Das Tool Green Check Your Idea im Einsatz – Möglichkeiten für die Anwendung in der Praxis
- VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH: Einfluss der Produktentwicklung auf die Ressourceneffizienz – Vom Geschäftsmodell bis zum Produktdesign
- Technische Hochschule Mittelhessen: Sustainable Manufacturing – Von der Idee über das Design bis zur nachhaltigen Produktion
- Frankfurt University of Applied Sciences: EcoDesign von Haushaltsgeräten – ein semesterbegleitendes Übungsprojekt
- BilRess-Netzwerk: Was hat die neue Berufsbildposition "Nachhaltigkeit" mit der Produktentwicklung zu tun?
- Umweltbundesamt: „Ecodesign Kit“ – Portal, Ratgeber und Überblickswissen für ein ökologischeres Design

BilRess Netzwerk

Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz

16. BilRess-Netzwerkkonferenz am 15.03.2022 „Ressourcenbildung und nachhaltiger Konsum“

Veranstalter

IZT – Institut für Zukunftsstudien
und Technologiebewertung

Dr. Michael Scharp
Prof. Holger Rohn

Themen

- ressourcenschonendes Nutzungsverhalten im Konsumbereich
- Effizienz, Konsistenz und Suffizienz
- Änderungen der politischen Rahmenbedingungen und Veränderung der Produktangebote

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- Prof. Dr. Christa Liedtke (Wuppertal Institut)
- Philip Heldt (Verbraucherzentrale NRW)
- Dr. Laura Spengler (Umweltbundesamt)



Die 16. Die BilRess-Netzwerkkonferenz war die letzte, die in Folge der Corona-Pandemie am 15.03.2022 online stattfand. Neu an dem Format war der Initiativen-Pitch, der in der zweiten Hälfte der Veranstaltung durchgeführt worden und verschiedenen Akteur*innen die Möglichkeit gab, ihre Aktivitäten im Bildungsbereich der Ressourcenschonung und -effizienz den rund 100 Teilnehmenden zu präsentieren.

Nach einem Update aus dem BilRess-Netzwerk durch Prof. Holger Rohn und Dr. Michael Scharp folgten drei Vorträge: „Ressourcenleichte Lebensstile - Über Dematerialisierung der Produkt-Service-Systeme das gute Leben gestalten“ von Prof. Dr. Christa Liedtke (Wuppertal Institut), „Ressourcenschonender Konsum – Einfach machen?“ von Philip Heldt (Verbraucherzentrale NRW) sowie „Ressourcenbildung: Chancen für nachhaltigen Konsum“ von Dr. Laura Spengler (Umweltbundesamt).

Initiativen-Pitch

- Initiative Pro Recyclingpapier
- Fridays For Future Deutschland
- d-mat
- Verbraucherzentrale NRW
- Umwelt im Unterricht
- So-isi Schulhefte ohne Plastikumschlag
- Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V.
- MURKS? Nein Danke! e. V.
- Leihladen "Leila Berlin"
- Münster nachhaltig e. V.
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Umweltbundesamt: Denkwerkstatt Konsum
- Netzwerk Reparatur-Initiativen
- Solare Zukunft e. V.
- KUNST-STOFFE e. V.

17. BilRess-Netzwerkkonferenz am 22.09.2022 „Ressourcenkompetenz für Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten“

Im Mittelpunkt der 17. Netzwerkveranstaltung stand das Thema „Ressourcenkompetenz für Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten“. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Projekt RessKoRo: „Ressourcenkompetenz für Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten: Eine exemplarische Analyse am Beispiel von den Studiengängen Design und Ingenieurwissenschaften“ statt.

Nach der Begrüßung durch das BilRess-Netzwerk und ein Grußwort von Sabine Huck (BMUV) folgten drei Vorträge: „Ressourcenkompetenz in der Hochschullehre stärken“ von Dr. Carolin Baedeker (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH) und Prof. Holger Rohn (Technische Hochschule Mittelhessen), „Herausforderung Lieferkettengesetz für Kompetenzen in Unternehmen“ von Klaus Wiesen (Sustainabill GmbH) sowie „Ressourcenschutzziele – für mehr Ressourcengerechtigkeit“ von Benedikt Jacobs (Netzwerk Ressourcenwende, BUND). Nach den Impulsen und der Mittagspause wurden die Themen in einer Podiumsdiskussion mit Petra Carbon (cedu – concepts for education – MINT-Lehrerin an weiterführenden Schule), Prof. Holger Rohn, THM – Studienschwerpunkt Life Cycle Management, Nachhaltigkeitsbeauftragter an der Hochschule), Henning H. Sittel (Effizienz-Agentur NRW – Beratung Mittelständischer Unternehmen) und Dr. Michael Scharp (IZT, Projektagentur berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung) besprochen. Dr. Carolin Baedeker übernahm die Moderation.

Workshops

- Holz: warum – woher – wofür – wohin? (Hessen-Forst/Holz- und Technikmuseum)
- MINTmit mobil – mobile MINT-Förderung im ländlichen Raum (Technische Hochschule Mittelhessen)
- Spielend zu mehr Energie- und Ressourceneffizienz für die Grüne Produktion von Morgen (Technische Hochschule Mittelhessen)
- Schüler*innen machen Schüler*innen fit für die Zukunft (Heinrich-Mann-Schule Dietzenbach)
- KlimaPuzzle: 1,5 Grad Lebensstile (D-mat / THM)
- Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung der Deutschen UNESCO-Kommission (Deutsche UNESCO-Kommission)
- CO2 Speicherung in Altbeton (Kompetenzzentrum für nachhaltiges Engineering und UmweltSysteme, THM)
- Bundesinstitut für Berufsbildung
- Initiative Pro Recyclingpapier
- Elektromobilität (INKOTA-Netzwerk e.V.)
- BilRess-Netzwerk mit dem Lernspiel zur Ressourcenbildung: „Meine Welt – meine Veranstaltung, meine Feier, meine Rohstoffe“
- Technische Hochschule Mittelhessen, Fachbereich WI
- Wer sind die ecokids? (ecokids gUG)

Veranstalter

**IZT – Institut für Zukunftsstudien
und Technologiebewertung**

Dr. Michael Scharp

Prof. Holger Rohn

Themen

- Entwicklung und Konstruktion ressourceneffizienter und -schonender Produkte
- materialeffizientes und materialgerechtes Design, Schadstofffreiheit, Langlebigkeit, Anpassbarkeit, Multifunktionalität, Reparaturfreundlichkeit, recycling-, entsorgungs- und logistikgerechte Produktgestaltung
- Lehr-Lern-Materialien für eine umweltgerechte Produktentwicklung

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- Sabine Huck (BMUV)
- Dr. Carolin Baedeker (Wuppertal Institut)
- Klaus Wiesen (Sustainabill GmbH)
- Benedikt Jacobs (BUND)

BilRess Netzwerk

Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz



18. BilRess-Netzwerkkonferenz am 21.03.2023 „Ressourcenkompetenz in Aus- und Weiterbildung“

Veranstalter

IZT – Institut für Zukunftsstudien
und Technologiebewertung

Dr. Michael Scharp
Prof. Holger Rohn

Themen

Themen

- Vermittlung von Ressourcenkompetenz in Aus- und Weiterbildung
- Förderung von Ressourcenbewusstsein und -kompetenz im Berufsschulalltag
- Vermittlung von Wissen an Berufsschullehrkräfte und Ausbilder*innen
- neuen Konzepte, Ideen und Materialien in der Weiterbildung
- innovativen Umsetzungskonzepte in handwerklichen Betrieben

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- Sabine Huck (BMUV)
- Stefan Nowatschin (Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.)

Kooperation

mit dem Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BVLB) und der "Projektagentur berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung des Partnernetzwerks Berufliche Bildung" (PA-BBNE) am IZT

izt Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

BVLB
DIE BERUFSBILDNER

Das zentrale Thema der 18. BilRess-Netzwerkkonferenz war „Ressourcenkompetenz in Aus- und Weiterbildung“. Dr. Michael Scharp und Prof. Holger Rohn begrüßten die Teilnehmenden in Berlin und stellten zunächst den thematischen Schwerpunkt vor. Auch das BilRess-Netzwerk und die verschiedenen BilRess-Module wurden erläutert. Anschließend begrüßte auch Sabine Huck (BMUV) die Teilnehmenden.

Es folgten zwei inhaltliche Vorträge: „Wie kann Ressourcenkompetenz in der Beruflichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE) verankert werden?“ von Stefan Nowatschin (Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.) und „Ressourcenkompetenz und (B)BNE im Beruf“ von Dr. Michael Scharp (PA-BBNE).

Anschließend wurde in der Podiumsdiskussion die Rolle der Ressourcenkompetenz in Aus- und Weiterbildung mit Dr. Christof Oberender (VDI Zentrum Ressourceneffizienz), Nikolas Hubel (Institut für betriebliche Bildungsforschung), Stefan Nowatschin (Berufsbildende Schulen I Uelzen) und Verena Exner (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) erörtert. Die Moderation übernahm Dr. Michael Scharp.

Workshops, Lernstationen und Ausstellung

- Digitales Storytelling für die Ressourcenbildung – DIE PLATTFORM MAPSTORIES (Vamos e.V.)
- SDGs in Unternehmen und wie Nachwuchskräfte als SDG-Scouts aktiv werden (B.A.U.M. e.V.)
- BilRess-Lernspiel: Meine Party – Meine Verantwortung (BilRess-Netzwerk)
- Recyclingpapier wirkt – für Wälder, Klima und Ressourcenschutz (Initiative Pro Recyclingpapier)
- Ohne Ressourcenschutz keine Klimaneutralität – Projekt KlimaRatSchule (IZT & Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V.)
- Projektagentur Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (IZT)
- Mach Grün!-Parcours (LIFE e.V.)
- Verkehrswende an Hoch- und Berufsschulen gemeinsam gestalten (VCD e.V.)
- VDI Zentrum Ressourceneffizienz (VDI ZRE)
- Institut für Betriebliche Bildungsforschung (IBBF)
- EPIZ e.V. (EPIZ e.V.)
- Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V. (e.u.[z.]
- Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung der Deutschen UNESCO-Kommission (UNESCO)
- Ausstellung Ressourcengerechtigkeit (INKOTA-Netzwerk e.V.)



BilRes Netzwerk

Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz

19. BilRes-Netzwerkkonferenz am 19.09.2023 „Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz im Gesundheitswesen“



Im Mittelpunkt der 19. BilRes-Netzwerkkonferenz stand das Thema „Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz im Gesundheitswesen“. Dr. Michael Scharp und Prof. Holger Rohn betonten in ihrer Begrüßung im Ka Eins in Frankfurt am Main, dass die Ressourcenthematik aktuell im Gesundheitswesen noch ein Nischenbereich sei. Auch Sabine Huck (Referat T I 4, Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie, Ressourceneffizienz; Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)) bestätigte in ihrem Grußwort diesen Eindruck.

Es folgten der Vortrag „Ressourcen schonen im Gesundheitssektor“ von Claudia Schlüfter (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung), indem u.a. die Projekte „Ressourcenschonung im Gesundheitssektor – Erschließung von Synergien zwischen den Politikfeldern Ressourcenschonung und Gesundheit“ und „Ökologische Nachhaltigkeit im ambulanten Gesundheitswesen (ÖNaG)“ vorgestellt wurden. Anschließend folgten drei Blitzlichter aus dem Gesundheitswesen: „Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft im Gesundheitswesen – Einblicke aus einer laufenden Dialogplattform auf Bundesebene“ von Dr. Martin Hirschnitz-Garbers (VDI Technologiezentrum GmbH), der seinen Impuls nicht persönlich halten konnte und daher von Sabine Huck (BMUV) vertreten wurde; „Vom Reden ins Handeln: Aus der Praxis der LWL-Kliniken Lengerich und Münster“ von Thomas Voß (LWL-Klinik Münster) und „Beispiele der Ressourcenbildung aus dem KLUG-Netzwerk“ von Anne Hübner (KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit). Vor der Mittagspause stellten die Akteur*innen, die den interaktiven Veranstaltungspart gestalteten, ihre Arbeit kurz vor.

Workshops, Lernstationen und Ausstellung

- Deutsche UNESCO-Kommission. V.
- VDI Zentrum Ressourceneffizienz
- viamedica-Stiftung für eine gesunde Medizin
- Kompetenzzentrum für Telemedizin & E-Health Hessen
- OERinfo
- Projektagentur Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Technische Hochschule Mittelhessen, Fachbereich WI
- BilRes-Netzwerk
- Projekt KLIMARETTER – LEBENSRETTER: Online-Tool fördert ressourcenschonendes Verhalten im Arbeitsalltag (viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin)
- SusDent – Nachhaltigkeit in der zahnmedizinischen Versorgung (Justus-Liebig-Universität Gießen / Technische Hochschule Mittelhessen)

Veranstalter

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Dr. Michael Scharp

Prof. Holger Rohn

Themen

- Ressourcenschonung bei Medizinprodukten und Geräteausstattung
- Ressourceneffizienzpotenziale bei verschiedenen medizinischen Dienstleistungen
- Telemedizin und Ressourcenschonung
- ressourcen- und klimaschonende Verpflegung

Referent*innen

- Dr. Michael Scharp (IZT)
- Prof. Holger Rohn (IZT)
- Sabine Huck (BMUV)
- Claudia Schlüfter (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung)
- Thomas Voß (LWL-Klinik Münster)
- Anne Hübner (KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit)

BilRessNetzwerk

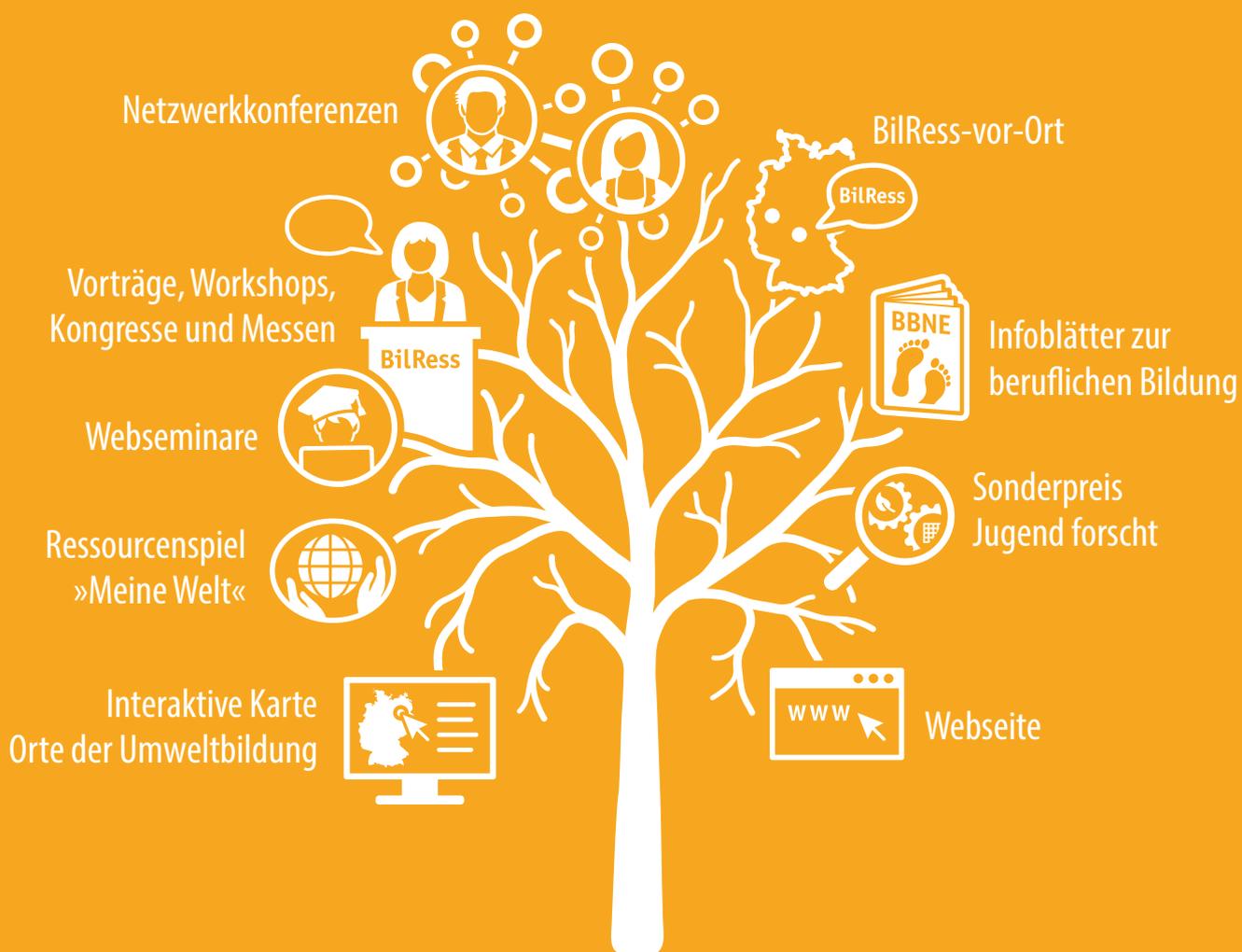
Bildung für **Ressourcenschonung**
und **Ressourceneffizienz**

Ressourcenbildung in Deutschland gestalten – Institutionen, Initiativen und Projekte

**Neue Beispiele
aus dem BilRess-Netzwerk**

Werden Sie Netzwerkmitglied

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Wir bestätigen Ihnen per E-Mail die Aufnahme ins Netzwerk und laden Sie herzlich zur aktiven Beteiligung ein. Melden Sie sich über diesen QR-Code an oder nutzen Sie die Anmeldeöglichkeiten im Internet unter www.bilress.de.



Dr. Michael Scharp, Prof. Holger Rohn, IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH • Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin, info@bilress.de, Tel. +49 (0)30 80 30 88

Die BilRess-Mitgliederportraits

BAUFACHFRAU Berlin e.V.	<u>S. 28</u>
Blue Awareness	<u>S. 29</u>
BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.	<u>S. 30</u>
Cradle to Cradle NGO	<u>S. 31</u>
ecokids	<u>S. 32</u>
Fridays for Future Deutschland	<u>S. 33</u>
Handwerkskammer Bildungszentrum Münster	<u>S. 34</u>
Holz- und Technikmuseum Wettenberg/Hessen-Forst	<u>S. 35</u>
Initiative Pro Recyclingpapier (IPR)	<u>S. 36</u>
D-mat	<u>S. 37</u>
Lust auf besser leben gGmbH	<u>S. 38</u>
Vamos e.V.	<u>S. 39</u>
Möhrchenheft	<u>S. 40</u>
Freie Universität Berlin Schülerlabor NatLab – Chemie	<u>S. 41</u>
Projektagentur Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (PA-BBNE)	<u>S. 42</u>
Hochschule Ruhr West Projekt Prosperkolleg, Arbeitspaket zu Qualifizierungsbedarfen und Qualifizierungskonzepten für die Circular Economy	<u>S. 43</u>
„Ressourcenkompetenz für die Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten“ (RessKoRo)	<u>S. 44</u>
B.A.U.M. e.V. – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften	<u>S. 45</u>
so-isi Schulhefte ohne Plastikumschlag	<u>S. 46</u>
VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. »DIY: Verkehrswende selber machen«	<u>S. 47</u>
Verbraucherzentrale Nordrhein Westfalen	<u>S. 48</u>
viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin	<u>S. 49</u>
We-Building e.V.	<u>S. 50</u>
Makerspace Friedberg	<u>S. 51</u>

BAUFACHFRAU Berlin e.V.

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2019

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Ausbildung
- Weiterbildung
- Übergreifend /Außerschulischer Lernort

PROJEKTREFERENZEN

- [QLab](#)
- [cLabs | klima.planen.bauen](#)
- [Re-Use-Holzwerkstatt](#)
- [Initiative Grüne Schulhöfe](#)
- [WeTrain. Bedarfsgerechte Bildungsangebote für Frauen](#)
- [„Projekt Nachhaltigkeit“ Preisträgerfilm](#)
- [Hans Sauer Award 2021](#)

KONTAKT

BAUFACHFRAU Berlin e.V.
Lehderstraße 108
13086 Berlin

Name der Kontaktperson:
Nora Weber
post@baufachfrau-berlin.de

www.baufachfrau-berlin.de

Wer wir sind

Der gemeinnützige Verein BAUFACHFRAU Berlin e.V. wurde 1988 mit dem Ziel gegründet, die Chancen von Frauen in handwerklichen, technischen und gestalterischen Berufen zu stärken.

Inzwischen arbeiten bei uns Architektinnen*, Sozialwissenschaftlerinnen*, Ökologinnen*, Handwerkerinnen*, Frauen*, Tischlerinnen*. Die vereinseigene Tischlerei *holzart* bildet junge Frauen zu Tischler*innen aus.

Ressourcenschonung, Wieder- und Weiterverwendung, Kreislaufwirtschaft sowie nachhaltiges Planen und Bauen sind unsere zentralen Anliegen, die wir in Bildungsangeboten und -Materialien, Ausstellungen, Publikationen und unserer Netzwerkarbeit an viele verschiedene Zielgruppen vermitteln.

Unsere Arbeitsfelder

- Entwicklung, Durchführung, Leitung und Steuerung von Projekten mit den Schwerpunkten Bildung für nachhaltige Entwicklung, partizipative (Stadt-)Raumgestaltung, Berufsorientierung und Qualifizierung, nachhaltige Strategien, Ressourceneffizienz, Bildungs- und Arbeitsförderungs politik sowie Empowerment und Gendergerechtigkeit. In unseren Ideen- und Bauwerkstätten entwickeln und gestalten wir partizipativ mit den Nutzer*innen das eigene Wohnumfeld, Freiflächen, Spielräume, Lebensräume – vom Stadtmöbel bis zum interkulturellen Garten.
- Seit 2007 arbeiten wir in offenen Werkstattformaten mit verschiedenen Partner*innen und Zielgruppen kontinuierlich an der Weiterverwendung und Nachnutzung von Holzabfällen. Derzeit bieten wir mit der ReUse-Holzwerkstatt im Haus der Materialisierung einen öffentlichen DIY-Space für Kreativarbeit mit Holz und anderen Stoffen.
- Unsere Projekte werden gefördert von: ESF im Land Berlin, Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030), SenMVKU, SenASGIVA, BAPP, EU/ Erasmus+ und verschiedenen Stiftungen.





BLUE AWARENESS

Blue Awareness

Wer wir sind

Christian Weigand ist Umwelt- und Ressourcen Ökonom und begeisterter Surfer. Für ihn ist eines klar: Was wir lieben, das wollen wir schützen! Darum überträgt Chris, der seit 2019 als professioneller Speaker arbeitet, seine Begeisterung für die Ozeane auf sein Publikum, um auch sie zu „Helden der Meere“ zu machen.

Was wir tun

- Blue Awareness ist ein Konzept zur Umweltbildung. Im Zentrum steht der mitreißende Vortrag „Helden der Meere“, der Menschen aller Altersklassen für ihre Umwelt begeistert und vom Wissen ins Handeln bringt. Am Beispiel der Plastikverschmutzung in den Meeren wird die individuelle Wirksamkeit hervorgehoben. Was folgt, ist eine Erkenntnis, die weit über das Plastikproblem der Ozeane hinausgeht: „Ich mache einen Unterschied und auf meinen nächsten Schritt kommt es an!“ Neben live-Vorträgen sind auch Online-Vorträge möglich.
- Neben Vorträgen werden auch Vortrags-Coachings für Multiplikatoren und Workshops angeboten. Beispielsweise das Planspiel „Ocean Limited“ (Zielgruppe 15+), bei dem alle Teilnehmenden von den Ressourcen des Ozeans profitieren wollen. Im Laufe der Runden wird schnell klar, dass diese nicht unerschöpflich sind. Jetzt ist geschicktes Handeln und Verhandeln gefragt, um (langfristig?) erfolgreich zu sein!
- Produktion des Podcast „Helden der Meere“: Im Interview berichten die Helden der Meere von Expeditionen, Wassersport, Forschung, Naturschutz und den ganz großen Abenteuern. Helden der Meere ist unter den Top 1% der meistgeteilten Spotify-Podcasts weltweit.
- Veröffentlichung des Buchs „Ein Leben für den Ozean“: Bildgewaltig und mitreißend erzählt, begeistert dieses Buch auf jeder Seite für den Ozean. Es erzählt zehn Geschichten über die Helden der Meere: Menschen, die ihr Leben dem Ozean verschrieben haben. „Ein Leben für den Ozean“ ist für den Selfpublisher Buchpreis nominiert.



👤 MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2020

🎓 BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Hochschule
- Unternehmen
- Veranstalter

🔗 PROJEKTREFERENZEN

- 200+ Vorträge an Unternehmen, Schulen und Veranstaltungen aller Art
- Veröffentlichung des „Helden der Meere“ Podcast
- Planspiel „Ocean Limited“ (zu den begrenzten Ressourcen des Ozeans)
- Workshops und Clean-Ups
- Veröffentlichung des Buchs „Ein Leben für den Ozean“

📞 KONTAKT

Christian Weigand
Karl-Doerbecker-Str. 2
35037 Marburg
chris@blue-awareness.com

www.blue-awareness.com



BNW

Bundesverband
Nachhaltige
Wirtschaft e.V.

BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2021

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Workshops
- Berufsorientierung
- Best-Practice-Beispiele

PROJEKTREFERENZEN

- Berufliche) Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltige Schülerfirmen: Umweltprofis von Morgen, StartGreen@School, machGrün! Zukunft in deiner Hand, Netzwerk Grüne Arbeitswelt
- Best-Practice Nutzung erneuerbarer Energien, Projekt Unternehmensstrom
- Studie „Handwerk, Nachhaltigkeit, Digitalisierung“

KONTAKT

Bundesverband Nachhaltige
Wirtschaft e.V.
Unterbaumstraße 4, 10117 Berlin
info@bnw-bundesverband.de

www.bnw-bundesverband.de
www.umweltprofisvonmorgen.de
www.machgruen.de
www.gruene-arbeitswelt.de

Wer wir sind

Der Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. ist seit 1992 die politische Stimme für eine nachhaltige Wirtschaft. Der unabhängige Unternehmensverband setzt sich für Umwelt- und Klimaschutz ein, führt eine Reihe von Bildungsprojekten durch und initiiert und koordiniert Bewegungen, wie z.B. die *Entrepreneurs For Future*. Der BNW und seine mehr als 500 Mitgliedsunternehmen zeigen täglich: Wirtschaft, Soziales und Ökologie gehören zusammen. Auf europäischer Ebene wird der Verband über Ecopreneur.eu vertreten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Eine Kernkompetenz des Verbandes ist die (Berufliche) Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Dazu gehören die Durchführung von Projekten zur praktischen Begleitung von nachhaltigen Juniorenfirmen in Kooperation mit Unternehmen aus den Regionen oder der Berufsorientierung.
- Die dadurch erreichten jungen Menschen tragen mit einem nachhaltigeren Lebensstil und mit einem verstärkten Interesse an Berufen im Nachhaltigkeitsbereich und des Ressourcenschutzes zum Wandel der Wirtschaft und damit zur gesellschaftlichen Transformation zu einem lebenswerten Leben bei.

Aktivitäten im Rahmen von Projekten

- Wissensvermittlung und Unterstützung von Reflexion, Eigeninitiative und Motivation
- Expert:innen-Workshops, z.B. zu Team- und Kompetenzentwicklung, Corporate Social Responsibility, Zertifizierung und Bilanzierung
- (Online) Coachings
- Unternehmensbesuche bei nachhaltig wirtschaftenden Firmen





CRADLE TO CRADLE
NGO

Cradle to Cradle NGO



Wer wir sind

Cradle to Cradle (C2C) bringt Klima- und Ressourcenschutz zusammen und stößt innovative Lösungen für ökologische, ökonomische und soziale Probleme an. Dabei stellt C2C allem Handeln ein positives Menschenbild voran: Wir können Nützlige sein, die nicht weniger schlecht handeln, sondern richtig gut.

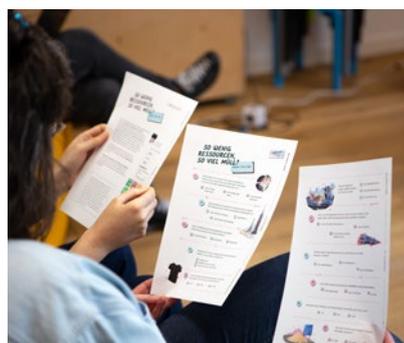
C2C NGO ist der Beschleuniger für Cradle to Cradle. Die Organisation treibt Ideen voran, mit denen Menschen zu Nützlingen werden, und bringt Organisationen und Personen zum Umdenken und Umgestalten: Durch Bildungsformate und C2C-Leuchtturmprojekte.

Das C2C LAB

2019 hat C2C NGO das C2C LAB in Berlin aufgebaut: die weltweit erste umfassende Sanierung einer bestehenden Gewerbeeinheit nach C2C-Kriterien. Auf 400 m² werden C2C Denkschule und Designkonzept als Bildungszentrum, NGO Head Office und Reallabor inhaltlich und praktisch erlebbar.

Bildungsarbeit für Cradle to Cradle

Bildungsarbeit für Cradle to Cradle ist schon immer die Kernaufgabe von C2C NGO. Das Referat Bildung bringt das Konzept unter anderem in Schulen – durch modulare Bildungsmaterialien als integraler Bestandteil des Unterrichts in verschiedenen Klassenstufen. In Workshops oder bei Führungen durch das C2C LAB macht die Organisation C2C in der Praxis für Studierende und alle interessierten Personen erlebbar. Außerdem funktioniert die NGO als Sammelstelle für Wissen rund um C2C: Das Team recherchiert und bereitet künftig auch aktuelle Forschungsergebnisse auf und stellt das Wissen öffentlich zur Verfügung.



MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2021

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Hochschule
- übergreifend

PROJEKTREFERENZEN

- Modulare Bildungsmaterialien zur Vermittlung des C2C-Konzepts
- Internationaler Cradle to Cradle Congress: Seit 2014 die weltweit größte C2C-Plattform
- C2C-Akademien: Plattform für Vernetzung, Austausch und Weiterbildung im Ehrenamt
- C2C LAB in Berlin (seit 2019): Bildungszentrum, NGO Head Office und Reallabor
- LAB-Talks: Expert*innengespräche
- Politikbriefing für eine Kreislaufwirtschaft nach Cradle to Cradle
- Netzwerk C2C Regionen

KONTAKT

Cradle to Cradle NGO
Landsberger Allee 99c
10407 Berlin
Anna Britz
anna.britz@c2c.ngo
bildung@c2c.ngo

www.c2c.ngo



MITGLIEDSCHAFT

Gründungsmitglied

BILDUNGSBEREICH

- Außerschulischer Lernort
- Schulprojekte
- Weiterbildung

PROJEKTREFERENZEN

- Schulprojektwoche „Bee Hungry“
Thema Lebensmittelsicherheit und Ressourcenschonung
- Projektumsetzung Waldaktionspfad Hofheim
- Teilnahme unseres Projekts der Kleinen Bienenschule (KBS) am Kiss Symposium
- Schulprojektwochen zu Themen der BNE
- Climate Solutions Summer Camp
- Veranstaltungsreihe „Fairwandeln“ 2019 der Stadt Hofheim
- Die Kleine Bienenschule (KBS) – Gewinnerprojekt im Main-Taunus-Kreis

KONTAKT

ecokids gUG
 Am Forsthaus 10b
 65719 Hofheim
 Katrin Conzelmann-Stingl
 info@ecokids.education

www.ecokids.education

Wer wir sind

Wir, die ecokids, widmen uns als zertifizierter außerschulischer Lernort der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Main-Taunus-Region. Gemäß unserem Motto „naturnah und sozial“ möchten wir junge Menschen dazu ermächtigen, enkeltauglich zu handeln und ein entsprechendes Bewusstsein zu entwickeln. Dafür bieten unsere Projektleiter*innen für Kitas, Schulen, öffentliche Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen nachhaltige Bildungsangebote an. Eines unserer Kernprojekte ist die Kleine Bienenschule, die ganzjährig intrinsisches Lernen anhand von Honigbienen, Wildbienen und naturnahem Gärtnern umsetzt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind regionale, saisonale und gesunde Ernährung, Fairtrade, Konsumvermeidung, Upcycling, Naturkunst, Wald- und Wiesenprojekte sowie alles rund um das Thema Klima. Unsere Hauptzielgruppe sind Kinder von 8–12 Jahren.

Leistungsspektrum

Mit unseren Angeboten möchten wir für Kinder natur- und praxisnahe Lebens- Lern- und Erfahrungsräume schaffen und durch eine aktive Beteiligung in den Nachhaltigkeitsprojekten, die Kinder zur Integration der erworbenen Inhalte in ihrem Lebensalltag ermutigen. Unser Angebot umfasst u.a.:

- Projekttag bzw. -wochen an (pädagogischen) Institutionen und Organisationen
- Ferienspiele und Themen-Camps
- Unterstützung von Schulen im Ganzttag
- Frühkindliche Bildungsprojekte im Bereich BNE
- Private Veranstaltungen (z.B. Kindergeburtstage)
- Individuelle Projekte der Umwelt- und Waldpädagogik





Fridays for Future Deutschland

Wer wir sind

Die Schüler*innen- und Student*innen-Bewegung setzt sich seit Ende 2018 für einen gerechten Beitrag Deutschlands zum Erreichen der 1,5°C-Grenze ein. Neben der Organisation deutschlandweiter Freitags-Demonstrationen wird dabei auf Gespräche mit Politiker*innen, Bündnisarbeit und Bildungsarbeit über verschiedene Kanäle und Plattformen gesetzt. Neben klassischen Klimathemen spielen dabei auch die Themen Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz eine zentrale Rolle. Verschiedene Formate thematisieren dabei die Rolle von Kreislaufwirtschaft, von Suffizienz und von einem schonenden Umgang mit Ressourcen. Die Themen werden stets auch aus der Perspektive globaler Gerechtigkeitsaspekte betrachtet. Zentraler Fokus der Arbeit sind die zugrundeliegenden klimaschädlichen Systeme und politischen Rahmenbedingungen, nicht die Kritik an individuellem Konsumverhalten. Mit der Bildungsarbeit wird versucht alle Spektren der Gesellschaft zu erreichen, der Hauptfokus liegt jedoch auf der Jugend.

Beispielhaft für die Bildungsarbeit steht die 1,5°C-Studie „CO₂-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze“. Die Studie untersucht erstmals, wie Deutschland einen gerechten Beitrag zum Einhalten der 1,5°C-Grenze leisten kann und hebt sich von anderen Studien unter anderem auch durch ambitionierte Suffizienz-Annahmen und Annahmen zur effizienten Ressourcennutzung ab. Ergebnisse der Studie wurden mittels Social-Media-Posts oder dem Video „Die Zerstörung der deutschen Klimapolitik“ verbreitet.

Ein weiteres Bildungsangebot stellt die Public Climate School dar. Sie bringt Klimabildung in die Universitäten, Hochschulen und Schulen.

👤 MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2022

🎓 BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Hochschule
- Gesellschaft
- übergreifend

🔗 PROJEKTREFERENZEN

- Public Climate School: <https://publicclimateschool.de/>
- YouTube-Wissensformate auf dem Kanal „Fridays for Future DE“
- Verschiedene inhaltliche Posts auf den Social-Media-Kanälen
- 1,5°C-Studie: „CO₂-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze“



✉️ KONTAKT

Fridays for Future Deutschland
Fabian Stichtenoth
kontakt@fridaysforfuture.de

www.fridaysforfuture.de



HBZO

HANDWERKSKAMMER BILDUNGSZENTRUM

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2023

BILDUNGSBEREICH

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Meisterschulen
- Akademie Unternehmensführung
- Akademie für Gestaltung
- Demonstrationszentrum Bau & Energie
- Hygienezentrum Lebensmittelhandwerk
- Kompetenzzentrum Fahrzeugtechnik
- Studiengänge „Bauen im Bestand“ (B.E.) und „Handwerksmanagement“ (B.A.)

PROJEKTREFERENZEN

- Über 50 nationale und internationale Projekte in den letzten 30 Jahren – zuletzt in Energietechnik- und Digitalisierungszusammenhängen (siehe Projekte)

KONTAKT

Handwerkskammer Bildungszentrum
Münster
Echelmeyerstraße 1–2, 48163 Münster
Dr. Susanne Diekmann / Sabine Heine
susanne.diekmann@hwk-muenster.de
sabine.heine@hwk-muenster.de

www.hbz-bildung.de
www.demozentrum-bau.de

Wer wir sind

Das Handwerkskammer Bildungszentrum Münster ist eines der größten und modernsten Bildungszentren des Handwerks in Deutschland. Unser Bildungsangebot – mit 2.000 Ausbildungsplätzen und 12.000 Teilnehmern pro Jahr – deckt ein breites Spektrum an Berufsqualifikationen ab, und zwar von den Überbetrieblichen Unterweisungen über die Meisterschulen bis hin zu verschiedensten Weiterbildungen und Bachelorstudiengängen (Niveaus 4–7 des Europäischen Qualifikationsrahmens).

Wir orientieren uns bei der Entwicklung neuer Lehrgänge nicht nur an zukunftsweisenden Themen, sondern auch an neuer Didaktik. Viele Bildungsangebote werden inzwischen nicht nur als Präsenzunterricht, sondern auch und zum Teil alternativ als Onlineunterricht angeboten.

Seit über 30 Jahren haben wir in nationalen und internationalen Projekten Erfahrungen in den Bereichen Umweltschutz, ökologisches Bauen, Energietechnik in Gebäuden sowie in innovativer Didaktik und Digitalisierung der Berufsbildung gesammelt. Schon im Jahr 2005 wurden wir für unsere „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von der UNESCO ausgezeichnet und seit einigen Jahren bündeln wir diese Bestrebungen in unserer Nachhaltigkeitsinitiative. Um die Entwicklungen in diesen Bereichen sichtbar zu machen, betreiben wir ein Demonstrationszentrum Bau und Energie mit neuen Techniken, Messtechnik und einer Fachausstellung. Unsere „Grüne Werkstatt“ ist eine der ersten hochmodernen Werkstätten für erneuerbare Energien.

Projekte

- Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz / Energie Booster
- Material – Ausstellung zum nachhaltigen energieeffizienten Bauen im Demonstrationszentrum Bau und Energie und dem zugehörigen Fachwerkkompetenzzentrum
- Veranstaltungen – Nachhaltigkeitstag jährlich / neue Lehrgänge / Hochschulkooperationen / Train the Trainer-Lehrgänge im Zusammenhang mit internationaler Berufsbildung





Holz- und Technikmuseum Wettenberg/Hessen-Forst

Wer wir sind

Der Freundeskreis Holz- und Technikmuseum betreibt ein in großen Teilen interaktives Regionales Umweltbildungszentrum. In Kooperation mit Hessen-Forst stehen Bildungsangebote insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit sowie die Erzeugung und die umfassenden Verwendungsmöglichkeiten von Holz im Fokus.

„Wir wollen auf die allgemein gering beleuchtete Ressource Holz hinweisen, die jedoch im Alltag nicht wegzudenken ist. Dieser wunderbare Rohstoff, der auch in verarbeiteter Form ein CO₂-Speicher ist und zudem klimaschädliche Rohstoffe substituiert, wächst bei nachhaltiger Bewirtschaftung zwar in gleicher Menge nach wie er genutzt wird, ist trotzdem nicht unbegrenzt vorhanden. Hier wollen wir sensibilisieren für einen ressourcenschonenden Umgang, damit nicht andernorts für unsere Bedarfe Wälder geplündert und Hölzer über lange Transportwege zu uns exportiert werden. Daher sind uns die Vermittlung von BNE-Kompetenzen und die Hinterfragung des eigenen Konsums sehr wichtig.“

Wir bieten

- Waldexkursionen mit Menschen jeden Alters
- Interaktive Führungen im Holz- und Technikmuseum
- Kombiveranstaltungen Wald und Holz- und Technikmuseum
- Weiterbildungen für Lehrkräfte, LiVs, angehende ErzieherInnen
- Kindergeburtstage
- Ferienspiele
- Lernwerkstatt Klimawandel

Neben einem musealen Teil mit funktionierender Dampfmaschine und einem Sägegatter werden auch moderne Themen wie z.B. Solarkraft und die Brennstoffzelle in Aktion gezeigt.



MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2023

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Hochschule
- Ausbildung
- Weiterbildung
- Kindergärten

PROJEKTREFERENZEN

- Kooperation mit dem Studien-seminar Gießen
- Kooperation mit der Aliceschule Gießen, Ausbildung der ErzieherInnen
- Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM)
- Mitglied und Organisator des BNE-Netzwerkes Mittelhessen
- Workshops „Auf dem Holzweg“ und „Wer braucht schon Holz?“ bei BilRes-Konferenzen
- Kooperationen mit Schulen

KONTAKT

Holz- und Technikmuseum
Wettenberg
Im Schacht 6, 35435 Wettenberg
Rita Kotschenreuther
Rita.Kotschenreuther@forst.hessen.de
info@holztechnikmuseum.de

www.holztechnikmuseum.de



IPR – Initiative *Pro*
Recyclingpapier

Initiative Pro Recyclingpapier (IPR)

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2018

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Hochschule
- übergreifend

PROJEKTFERENZEN

- Papieratlas-Wettbewerbe für Kommunen und Hochschulen
- Papier zum Hören: PapierPodcast
- Web-Konferenzen zur nachhaltigen Papierbeschaffung

KONTAKT

c/o Hill & Knowlton GmbH
Friedrichstraße 148
10117 Berlin
Geschäftsstelle:
Claudia Müller
claudia.mueller@papiernetz.de
Lea Eggers
lea.eggerts@papiernetz.de

www.papiernetz.de

Wer wir sind

Die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) ist eine Wirtschaftsallianz aus 26 Unternehmen verschiedener Branchen, die sich am Beispiel von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel für nachhaltiges Handeln einsetzt. Ziel der Initiative ist es, die Wirkung von Recyclingpapier für den Klima- und Ressourcenschutz zu unterstreichen sowie Unternehmen und öffentliche Verwaltungen zur Umstellung ihres Papierbedarfs zu motivieren.

Was wir machen

Mit bundesweiten Projekten und Kampagnen ist es der IPR seit ihrer Gründung im Jahr 2000 gelungen, Recyclingpapier aus der Öko-Nische zu heben, ganze Sektoren zur Umstellung zu bewegen, Vorurteile abzubauen und den Blauen Engel als Wegweiser für eine nachhaltige Papierbeschaffung zu positionieren.

Die aktuellen Leitprojekte richten sich an:

- Kommunen und Hochschulen (**Papieratlas**)
- Unternehmen (**CEOs bekennen Farbe**)
- Schulen, Bundesbehörden und weitere Organisationen (**Grüner beschaffen**)

Im **PapierPodcast** spricht die IPR mit Expert:innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft über Fakten, Hintergründe und Positionen zu Papier im 21. Jahrhundert. Die IPR bietet **Web-Konferenzen** zur nachhaltigen Papierbeschaffung an.

Wichtige Partner der IPR sind das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Hochschulverband sowie Umwelt- und Verbraucherorganisationen.



Personen mit Papier: © DragonImages/stock.adobe.com / Papier in Wellen: © JJ Ying/unsplash.com
Papieratlas: © Foto Kirsch



D-mat

Wer wir sind

- D-mat hat sich der Förderung eines klimafreundlichen und ressourcenleichten Lebens innerhalb der Grenzen unseres Planeten verschrieben. Wir möchten Menschen für unsere nachhaltige Zukunft begeistern. Wir kooperieren mit Betrieben, Behörden, Forschungsinstituten, Verbänden, Haushalten u.a. zur Berechnung, der Bereitstellung von Rechnern und anderen Tools sowie der Beratung und Schulung zur Berechnung und Reduktion von CO₂-, Ressourcen- u.a. Fußabdrücken.
- Das Klimapuzzle ist ein Plan- und Lernspiel für Einzelpersonen und Haushalte, aber auch für Schulen oder Gruppen, auch in Unternehmen oder Politik und Verwaltung. Es veranschaulicht die Größenordnung der persönlichen Lebensstilwende und die Bedeutung klimaschonender Aktivitäten in Bezug auf das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen. Neben der Erarbeitung des persönlichen Wegs zum 1,5-Grad-Ziel und dem Kennenlernen eines klimaschonenden Lebensstils regt das Klimapuzzle dazu an nachzudenken, was sich in der Gesellschaft verändern muss, damit nachhaltiges Leben leichter und schneller umsetzbar wird. So hilft das Klimapuzzle, im täglichen Leben aktiv zu werden und zu erkennen, dass es bei Veränderungen nicht nur, aber auch um jede und jeden von uns geht. Das Klimapuzzle gibt es bisher auf Deutsch für Deutschland sowie auf Englisch, Finnisch und Schwedisch für Finnland.
- Zusätzlich zum Klimapuzzle als Produkt bietet D-mat auch Workshops und Multiplikatorenschulungen zum Klimapuzzle an.

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2020

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Hochschule
- Ausbildung
- Weiterbildung

PROJEKTREFERENZEN

- Lern- und Planspiel Klimapuzzle

KONTAKT

D-mat
Mechelininkatu 3D
FI-00100 Helsinki
Dr. Michael Lettenmeier
michael@d-mat.fi

<https://d-mat.fi/de/klimapuzzle>





Lust auf besser leben gGmbH

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2017

BILDUNGSBEREICH

- übergreifend

PROJEKTREFERENZEN

- Schaufensterausstellung „Fashion im Kiez“ zu Nachhaltigkeit in der Mode
- Fashion Campus 2030 – Mode.Zukunft.RheinMain.
- Hinter der Ladentheke – Unser Einzelhandel in globalen Wertschöpfungsketten
- Reuse me! Plastikvermeidung in Frankfurt
- Pfandsystem #mainbecher

KONTAKT

Lust auf besser leben gGmbH
Steinweg 6
60313 Frankfurt am Main
Jaya Bowry
jaya@lustaufbesserleben.de

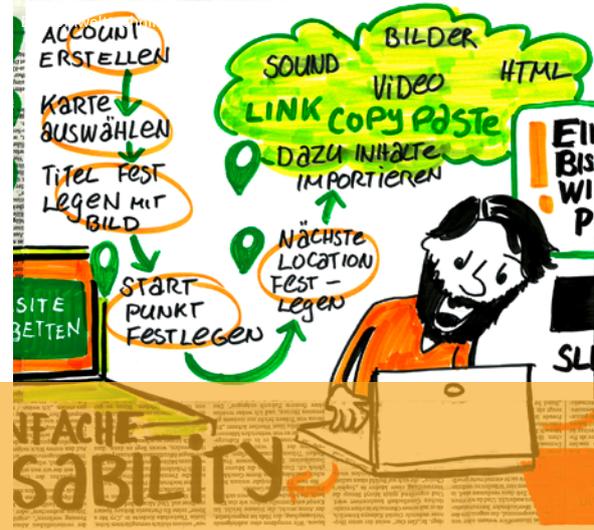
www.lustaufbesserleben.de
www.frankfurtnachhaltig.de

Wer wir sind

- Wir möchten die globalen Nachhaltigkeitsziele bis 2030 alltagstauglich machen. Deshalb fördern wir als 2014 gegründetes, gemeinnütziges Unternehmen mit unseren Angeboten im gemeinnützigen und Dienstleistungsbereich nachhaltiges Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft.
- Wir unterstützen eine nachhaltige Entwicklung durch verschiedene Angebote vor Ort: unsere Verbraucherplattform für nachhaltiges Leben und Einkaufen, durch Kampagnen und Bildungsaktivitäten in den Bereichen Quartiers- und Regionalentwicklung, Konzepte und Projekte zu Themen wie „Inklusion“, „Ressourcenschutz“ oder „Klimaanpassung und Begrünung“. Ergänzend legt unser Beratungs- und Bildungsportfolio einen besonderen Schwerpunkt auf beteiligungsorientierte Prozesse.
- Wir verstehen uns als Partnerin für eine praxisorientierte Umsetzung verschiedener Angebote, deren Inhalte oftmals gelingende Synergien bilden – wichtig, um die eng miteinander verzahnten, und doch unterschiedlichen Nachhaltigkeitsziele auf mehreren Ebenen umzusetzen. So stehen wir im engen Dialog mit Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Bildungsakteuren, lokaler Wirtschaft und Wissenschaft, um den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung mit Tiefe und methodischer Professionalität begegnen zu können.



Fotograf: Ben Kilb



Vamos e.V.

Wer wir sind

Seit 1987 arbeiten wir als gemeinnütziger Verein zu Themen, die den konkreten Bezug zwischen unserem Leben hier und dem Leben von Menschen in Ländern des Globalen Südens verdeutlichen. Wir setzen uns für mehr Solidarität ein, wir informieren durch entwicklungspolitische Ausstellungen und Bildungsmaterialien, geben Anstöße für globales Denken und Handeln, ermöglichen Begegnungen und bewegen Menschen zum Mitmachen. Denn Bewegung bringt Veränderung.

- www.Mapstories.de – Die interaktive Plattform für kartenbasiertes Globales Lernen

Mapstories.de ermöglicht es, Geschichten rund um die Welt zu erzählen! Im Sinne des Storytellings bietet dieses kostenlose, webbasierte Tool vielfältige Optionen, um komplexe, globale Zusammenhänge und Prozesse (z.B. Lieferketten und Ressourcenströme) mithilfe verschiedener Stationen auf einer Karte zu veranschaulichen. Damit werden Geschichten ortsbezogen strukturiert sowie interaktiv mit Karten erfahrbar. Es wurde zusammen mit Schüler:innen entwickelt. Jeder kann Macher:in eigener oder Nutzer:in erstellter Storys werden.

- Unsere weiteren digitalen wie analogen Bildungsmaterialien eignen sich für den Einsatz in der schulischen und außerschulischen Arbeit mit Jugendlichen ab der 8. Klasse/ 13 Jahren.
- Entlang unserer Themen werden Zusammenhänge der Globalisierung erfahrbar. Durch Methoden des Globalen und Kooperativen Lernens regen wir zum reflektierten Handeln an.



Globale Geschichten interaktiv erzählen!



MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2022

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Eine-Welt-Arbeit
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Globales Lernen
- Außerschulische Bildungsarbeit

PROJEKTREFERENZEN

- www.mapstories.de – Globales Lernen mit digitalen Medien
- Ausstellung und Bildungskoffer: KonsumWandel – Wir können auch anders
- Ausstellung und Bildungskoffer: PlanetPlastic Erdöl.Macht.Müll
- Bildungsrucksack: Foodstories – Von Küken, Klima und Karotten
- NRW-Medienpreis für entwicklungspolitisches Engagement 2021 mit „Der Stoff, aus dem die Träume sind“ (3. Platz)

KONTAKT

Vamos e.V.
Achtermannstraße 10-12
48151 Münster
Tore Süßenguth
info@vamos-muenster.de

www.vamos-muenster.de
www.mapstories.de




MÖHRCHENHEFT

Möhrchenheft

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2022

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- übergreifend

PROJEKTREFERENZEN

- Nachhaltige Hausaufgabenhefte: Möhrchenheft
- Rätselhefte
- Workshop-Sammlungen
- Themenplakate

KONTAKT

Möhrchenheft
 Andreas Bauermeister
 Paul-Schneider-Str. 17
 99423 Weimar
 Laura Ziegler
 l.ziegler@moehrchenheft.de

www.moehrchenheft.de
www.plan-n.de

Wer wir sind

Als Verlag entwickeln wir wirkungsvolle Bildungsmaterialien für einen hohen Verbreitungsgrad. Dabei nutzen wir bestehende Formate wie Hausaufgabenhefte oder Terminplaner, um sie mit relevanten BNE-Themen zu ergänzen. Das schafft eine hohe Akzeptanzquote und öffnet die Tür für Bildungspartner:innen, die wir über unsere Materialien einbeziehen. So leisten wir, zum Teil in Kooperation mit Städten und Gemeinden, einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der SDGs im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Das Möhrchenheft

Bundesweit einzigartig vermittelt das *Möhrchenheft* als regional anpassbares Hausaufgabenheft mit zehn Extraseiten nachhaltige Themen kindgerecht und aktivierend für die Klassenstufen 1 bis 4. Über regionale Anpassungen finden außerschulische Bildungspartner:innen und Angebote der Städte und Gemeinden ins Heft. Wir motivieren Verwaltungen auf kommunaler und Landesebene zur Finanzierung unserer Produkte, so dass diese den Schüler:innen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden können. Die Möhrchenhefte werden in Deutschland auf Recycling-Papier gedruckt und gefertigt.



Foto: Andreas Bauermeister



Foto: Henry Sowinski



Freie Universität Berlin Schülerlabor NatLab – Chemie

Wer wir sind

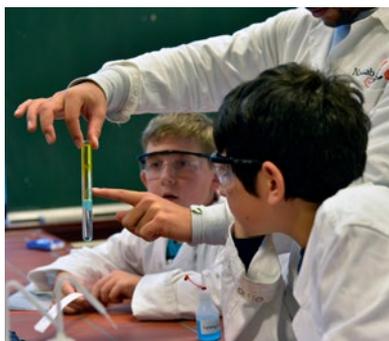
Das Schülerlabor NatLab ist Teil des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin. Als außerschulischer Lernort ermöglicht er es Schüler:innen der Primar- und Sekundarstufen in naturwissenschaftlich eingerichteten Laboren in den Fächern Chemie, Biologie und NaWi zu experimentieren.

Das NatLab trägt dazu bei, die naturwissenschaftliche Grundbildung der Kinder und Jugendlichen zu vertiefen, sich auf wissenschaftliche und technische Fragen einzulassen und MINT-Fächer zu fördern. Durch angeleitetes Experimentieren wird die Mündigkeit, wie auch die Bewertungs- und Gestaltungskompetenz der Schüler:innen gesteigert. Lehramtstudierende betreuen die Schüler:innen in ihrer praxisorientierten fachwissenschaftlichen Ausbildung über das Konzept „Lernen durch Lehren“. Lehrkräfte können Fortbildungen besuchen. Neben Wissenschaftskommunikation findet über das NatLab auch Öffentlichkeitsarbeit für die Universität, den Fachbereich oder auch Sonderforschungsbereiche statt.

Chemische Experimente, die sich mit dem Recycling und der Kreislaufwirtschaft von Metallen befassen, sind Teil des Angebots. Wichtige metallische Rohstoffe, sogenannte HighTech-Metalle, die Bestandteile auch von Smartphones sind, wie Lithium, Kobalt und Seltene Erden und deren nachhaltige Nutzung stehen dabei im Mittelpunkt. Die Nass-chemische Rückgewinnung aus elektronischen Geräten wird direkt im Experiment durchgeführt, wobei auch ökologische, ökonomische und soziale Aspekte thematisiert werden.

Folgende Inhalte können (zusätzlich) thematisiert werden:

- Leistungsspektrum, Schwerpunkte, Zielgruppen, Weiterbildungsangebote, etc.
- Schüler:innen
- Studierende des Lehramts der Biologie und der Chemie
- Lehrkräfte
- Schülerlabor, Workshops, Elektroschrott Recycling, Serious Game Neodym, Ferienworkshops, Berufsbilder, Fortbildung, Barrierefreiheit



MITGLIEDSCHAFT

Gründungsmitglied

BILDUNGSBEREICH

- Außerschulischer Lernort – Schülerlabor

PROJEKTREFERENZEN

- Umweltbildung am NatLab-Schülerlabor (Berlin) - Die nachhaltige Nutzung der Seltenen Erden und der Edelmetalle Silber, Gold und Platin (gefördert von der DBU)
- Skripte Chemieexperimente: Seltene Erden im Schülerlabor
- Lernspiel: Computerspiel (Serious Game) "Neodym"
- Kritische Metalle in Smartphone & Co. - Botschafter für die Intensivierung der Kreislaufwirtschaft (gefördert von der DBU)
- Experimentierskripte und Begleitmaterial zum Recycling Smartphone-Akkumulatoren: Dein Akku ist defekt? Wir zerlegen und recyceln ihn mit dir.
- Interaktive Karte für die Akku-Rohstoffe Lithium und Cobalt

KONTAKT

Freie Universität Berlin
Schülerlabor NatLab
Fabeckstr. 34/36
Katharina Kuse (Chemie)
katharina.kuse@fu-berlin.de

www.natlab.de

Ziel Operationalisierung der neuen Standardberufsbildposition "Umweltschutz und Nachhaltigkeit"

Ergebnis

81 Berufsbilder mit 128 Fachrichtungen bzw. Schwerpunkten für die berufliche Ausbildung in Betrieb und Berufsschule

52 Hintergrundmaterialien Was bedeuten die SDG für die Berufsbilder für die Lehrpläne?

81 Impulspapiere Was bedeuten die SDG für die Berufsbildpositionen der Ausbildungsordnungen?

52 Foliensammlungen



Projektagentur Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (PA-BBNE)

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2022

BILDUNGSBEREICH

- Berufsbildung
- Berufliche Weiterbildung

PROJEKTREFERENZEN

- Material B. Materialsammlung für 100 Berufe unter <https://pa-bbne.de/berufsbilder/>
- Studie/Bericht E

KONTAKT

IZT gGmbH
Dr. Michael Scharp
(Projektleitung PA BBNE)
Schopenhauerstr. 26
14129 Berlin
m.scharp@izt.de

www.pa-bbne.de
www.izt.de/projekte/pa-bbne/

Wer wir sind

Mit Beschluss der KMK gilt seit 2021 für alle novellierten Ausbildungsordnungen, dass vier neue Standardberufsbildpositionen, u. a. „Nr. 3 zu ‚Umweltschutz und Nachhaltigkeit‘“, aufgenommen werden müssen. Für alle Lehrberufe gilt damit explizit, dass sie „Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich erkennen und zu deren Weiterentwicklung beitragen“ sowie „Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich entwickeln“ sollen.

Die Projektagentur operationalisiert diese Forderungen für Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe indem sie

- die Inhalte der Standardberufsbildposition 3 mit den „Fähigkeiten, Kenntnissen und Fertigkeiten“ der jeweiligen Berufsausbildung verknüpft und damit ihre Vermittlung in den Ausbildungsalltag integriert und
- die Bedeutung der einzelnen Berufe für die Nachhaltigkeit aufzeigt und sie ihre Verbindungen zu den jeweils relevanten Nachhaltigkeitszielen der UNO (Sustainable Development Goals, SDGs) nachvollzieht.

Hierzu wurden für 82 Berufsbilder mit 128 Fachrichtungen und Schwerpunkten jeweils drei Materialien erstellt:

- jeweils ein Impulspapier mit Orientierung auf die jeweilige Ausbildungsordnung;
- 82 Hintergrundmaterialien mit Orientierung an die Sustainable Development Goals;
- 82 Foliensätze zu Zielkonflikten, die sich aus Anforderungen der Nachhaltigkeit ergeben können (auch als Handout mit Kommentaren verfügbar) und
- Sieben weiterführende Materialien zu den Themen Kompetenzen, Zielkonflikte, die soziale Dimension der Nachhaltigkeit sowie Postkarten aus der Zukunft erstellt

Die Materialien können unter www.pa-bbne.de und als PDF unter <https://hubbs.schule/> und <https://mundo.schule/> heruntergeladen werden (Suchfunktion: BNE, BBNE oder das jeweilige Berufsbild).





Hochschule Ruhr West Projekt Prosperkolleg, Arbeitspaket zu Qualifizierungsbedarfen und Qualifizierungskonzepten für die Circular Economy

Wer wir sind

Bildung und Qualifizierung sind ein wichtiger Baustein für die Transformation hin zur Circular Economy und sind deshalb Gegenstand eines Arbeitspakets in unserem Projekt Prosperkolleg. Im Prosperkolleg erforschen wir die Transformation zur Circular Economy in der Region Emscher-Lippe und in NRW, und möchten dabei gleichzeitig zur Umsetzung anregen. Das Projekt wird vom MWI-KE.NRW gefördert. Im Arbeitspaket Qualifizierung liegt unser Schwerpunkt im Bildungsbereich Weiterbildung. Unser Ziel ist es, wissenschaftlich fundierte und bedarfsgerechte Qualifizierungskonzepte zu entwickeln, die Unternehmen und Multiplikatoren („Train-the-Trainer“) dazu befähigen, Circular Economy voranzutreiben. Unsere Erkenntnisse transferieren wir zudem in die Lehre an der Hochschule Ruhr West, um den Fachkräften von morgen das Thema Circular Economy möglichst früh mit auf den Weg zu geben. Wir haben beispielsweise das Instrument Prosperkolleg-Canvas entwickelt, mit dem man Qualifizierungsbedarfe und Ideen für Qualifizierungskonzepte integriert, systematisch und partizipativ erheben bzw. entwickeln kann. Um der hohen Diversität der Circular Economy-Akteure gerecht zu werden, haben wir flexible hybride Lernkonzepte entwickelt, die gemeinsames Lernen (z.B. Online-Workshops) und Selbstlernangebote kombinieren, die sich auf innovative E-Learning-Methoden stützen. Weitere Infos und die aktuelle Canvas-Vorlage finden Sie unter:

<https://prospekolog.de/qualifizierung/>.



Zirkuläre Wertschöpfung. Denken. Handeln.



MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2020

BILDUNGSBEREICH

- Hochschule
- Weiterbildung

PROJEKTREFERENZEN

- Prosperkolleg-Canvas
- Hybride Lernkonzepte (Workshops und Selbstlernen)
- E-Learning (z.B. Moodle, Mircolearnings)
- Train-the-Trainer-Konzepte

KONTAKT

Projekt Prosperkolleg
Hier vertreten durch:
Hochschule Ruhr West
Standort Prosper III
Am Vietshof 2–4
46236 Bottrop

Ansprechperson:
Paul Szabó-Müller M.A.
Co-Projektleiter,
Projekt Prosperkolleg
paul.szabo-mueller@hs-ruhrwest.de

www.prospekolog.de



„Ressourcenkompetenz für die Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten“ (RessKoRo)

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit 2020

BILDUNGSBEREICH

- Hochschule

PROJEKTREFERENZEN

- Material
- Studie/Bericht

KONTAKT

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
 Dr. Carolin Baedeker (Projektleitung)
 Döppersberg 19, DE-42103 Wuppertal
<https://wupperinst.org>
carolin.baedeker@wupperinst.org

THM – Technische Hochschule Mittelhessen
 Prof. Dipl.-Ing. Holger Rohn
 Wilhelm-Leuschner-Straße 13
 DE-61169 Friedberg
www.thm.de
holger.rohn@wi.thm.de

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung
 Dr. Michael Scharp
 Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin
www.izt.de
m.scharp@izt.de

www.bilress.de/resskoro

Wer wir sind

Im Rahmen der weltweiten Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung nimmt das vom Umweltbundesamt (UBA) geförderte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben RessKoRo – Ressourcenkompetenz für die Rohstoffnutzung in globalen Wertschöpfungsketten“ (FKZ: 3720 16 102) eine Vorreiterrolle ein. Mit einer Laufzeit von September 2020 bis Juni 2023 zielt es darauf ab, das Bewusstsein für die Bedeutung des Themas "Ressourcennutzung in globalen Wertschöpfungsketten" auf allen Ebenen der Hochschulen zu schärfen. Mittels Dokumentenanalysen sowie Interviews und Fokusgruppen wurde der Status quo der Fokussierung des Themas in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Design untersucht sowie Strategien und Handlungsempfehlungen zur stärkeren Etablierung des Ressourcenschutzes identifiziert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Sammlung von Beispielen guter Praxis in den jeweiligen Studiengängen. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist offen für Ergänzungen.

Die Ergebnisse und Publikationen des Projektes sind auf der Projekthomepage (<https://www.bilress.de/resskoro/>) frei zugänglich.

Mit RessKoRo wird ein Impuls in die Bildungslandschaft gegeben, der die Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit Rohstoffen in der Ausbildung der zukünftigen Generation von Designern und Wirtschaftsingenieuren hervorhebt und fördert.

Projektpartner

Dr. Carolin Baedeker / Martina Schmitt (a.D.) | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Prof. Dipl.-Ing. Holger Rohn / Dipl.-Päd. Stefanie Hillesheim | THM – Technische Hochschule Mittelhessen, Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen

Dr. Michael Scharp | IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung





B.A.U.M. e.V. – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

Wer wir sind

- Als Netzwerk setzt sich B.A.U.M. e.V. dafür ein, das zentrale Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Der 1984 gegründete Verband ist heute mit knapp 800 Mitgliedern eine starke Stimme nachhaltig wirtschaftender Unternehmen und eine treibende Kraft für nachhaltige Entwicklung in Europa.
- Mit der mehrteiligen Workshopreihe zu SDG-Scouts® haben Auszubildende und Nachwuchskräfte aller Branchen die Chance, in ihren Unternehmen Nachhaltigkeit aktiv voranzubringen. Anhand der 17 SDGs erkennen sie effektive Verbesserungspotenziale und setzen ein eigenes Praxisprojekt um. Ein Programmdurchlauf dauert ca. 6–8 Monate und wird jeweils ab Frühjahr und Herbst angeboten.
- Teilnehmende Unternehmen gewinnen durch die Innovationskraft durch die jungen Mitarbeitenden frische Impulse in der Unternehmensentwicklung und steigern ihre Attraktivität als Arbeitgeber und bevorzugter Ausbildungsbetrieb. Teilnehmende haben die Chance der Vernetzung mit anderen Betrieben und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme das B.A.U.M.-Zertifikat „SDG-Scouts® – Auszubildende und Nachwuchskräfte für Nachhaltigkeit“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) haben B.A.U.M. für das Projekt mit dem „Nationalen Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2023 ausgezeichnet.



MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2023

BILDUNGSBEREICH

- Ausbildung
- Weiterbildung

PROJEKTREFERENZEN

- Workshopreihe SDG-Scouts®
- Workshopmaterial
- Austauschtreffen
- Projektabschlussveranstaltung 2024
- Feedback teilnehmender Unternehmen

KONTAKT

B.A.U.M. e.V.
Osterstraße 58
20259 Hamburg
Karina Frochtmann
Dieter Brübach
info@sdg-scouts.de

www.sdg-scouts.de



Fotos: B.A.U.M. e.V.

SO isi

so-isi Schulhefte ohne Plastikumschlag

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2019

BILDUNGSBEREICH

- Schule

PROJEKTREFERENZEN

- Workshop Müllvermeidung an Schulen
- Teilnahme an „ActOnPlastic“ Challenge von projecttogether 2019
- 2. Platz beim Klimaschutzpreis des Hochtaunuskreises 2022

KONTAKT

designdirect / soisi
Eichenheide 28, 61476 Kronberg
Britta Kratz und Elke Leipf
hallo@soisi.de

www.sosisi.de

Wer wir sind

- So-isi ist ein Projekt von Britta Kratz und Elke Leipf, die zusammen das Designbüro designdirect bilden. Realisierung der Idee seit 2018. Produktion in einer Umweltdruckerei in Deutschland (Blauer Engel).
- „Nachhaltigkeit lernen“ ganz praktisch im Schulalltag umgesetzt und gleichzeitig die Plastikflut reduzieren - das ist die Idee hinter den so-isi-Schulheften, denn diese brauchen keinen zusätzlichen Plastikumschlag. Die Zahl von 200 Millionen jährlich in Deutschland verkauften Schulheften (Quelle UBA) zeigt das große Einsparpotenzial an Umschlägen. Die so-isi Schulhefte werden für die Farbzurordnung ganz einfach von den Schüler:innen selbst an den Ecken farbig bemalt. Die Hefte sind komplett unbunt und unbeschichtet, 100% Recyclingpapier, Blauer Engel zertifiziert.

Die so-isi Schulhefte ...

- ... bringen das Thema Plastikvermeidung direkt zu den Schüler:innen
- ... zeigen, dass sich jahrzehntelange Gewohnheiten einfach ändern lassen
- ... lassen ein zusätzliches Produkt (Umschlag) komplett weg
- ... bringen „mitmachen“ durch selbst gestalten zu den Schüler:innen
- ... lassen der Kreativität Freiheit
- ... sind für Grund- und weiterführende Schulen geeignet
- ... motivieren zum Plastiksparen auch an anderer Stelle
- ... tragen zu mehr Umweltbewusstsein bei
- ... zeigen, dass ein kleiner Aufwand große Wirkung zeigen kann





Projekt »DIY: Verkehrswende selber machen« des VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Wer wir sind

Der VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Umweltverband. Im Mittelpunkt steht für uns der Mensch mit seinen unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen. Wir setzen uns ein für klima- und umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität. Seit 1986 kämpfen wir für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander auf der Straße – egal, ob zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder mit dem Auto.

Das VCD Projekt »DIY: Verkehrswende selber machen« unterstützt die nachhaltige Transformation von Hoch- und Berufsschulen mit konkreten Handlungsoptionen im Bereich Verkehr. Studierende und Auszubildende werden befähigt, Maßnahmen nachhaltiger Mobilität an ihren (Aus-)Bildungseinrichtungen zu initiieren und zu ihrer Verstetigung beizutragen. Diese können von Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Information über Lösungen zur besseren Erreichbarkeit mit dem Umweltverbund bis hin zu betrieblichen Regelungen und Angeboten für eine nachhaltige berufliche und dienstliche Mobilität reichen. Somit können Studierende und Auszubildende als Türöffner für ein nachhaltiges, betriebliches Mobilitätsmanagement an ihren (Aus-)Bildungseinrichtungen fungieren.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.



👤 MITGLIEDSCHAFT

Gründungsmitglied

🎓 BILDUNGSBEREICH

- Hochschule
- Ausbildung

🔗 PROJEKTREFERENZEN

- Unterstützung bei der Umsetzung von nachhaltigen Mobilitätsprojekten in Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Kommunen
- bundesweite Aktionen und Bildungsveranstaltungen
- Vernetzungsveranstaltungen für junge Verkehrsaktivist*innen
- eine interdisziplinäre Abschlussklasse für den Themenbereich »Nachhaltige Mobilität«
- Auszeichnung von Abschlussarbeiten mit einem Förderpreis
- bundesweiter Fahrrad-Kilometer-Sammelwettbewerb
- How-to-Karten und Broschüren
- interaktive Wanderausstellungen

📧 KONTAKT

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.
»DIY: Verkehrswende selber machen«
Wallstraße 58, 10179 Berlin
Alina Gollia
diy@vcd.org

<https://diy.vcd.org/>



Foto: Sarah Stelzig/VCD



Foto: Wibke Reckzeh



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Verbraucherzentrale Nordrhein Westfalen

MITGLIEDSCHAFT

Gründungsmitglied

BILDUNGSBEREICH

- Kita
- Schule
- Hochschule
- Erwachsene

PROJEKTREFERENZEN

- Ab ins Wasser - ein Wimmelbuch zum Wasserschutz für Kita-Kinder
- Die Kraft der Sonne - Experimente für Solarfans in der Grundschule
- Fast Fashion - eine Wanderausstellung für junge Erwachsene
- MehrwertRevier - regionale Projekte zur ökologischen Transformation
- Schon Mehrweg probiert? - Verbraucheraktionen zu nachhaltigem Konsum
- Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung - Angebote für Fachkräfte

KONTAKT

Verbraucherzentrale NRW
Mintropstr. 27
40215 Düsseldorf
bildung@verbraucherzentrale.nrw

www.verbraucherzentrale.nrw/bildungsangebote

Wer wir sind

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. setzt sich für die vielseitigen Verbraucherinteressen der Menschen in NRW ein. Neben Verbraucherschutz und Marktinformation gehören Bildungsangebote zu ihren Tätigkeitsfeldern. Dabei ist ihr die Aufklärung über Ressourcenschonung und nachhaltigen Konsum ein besonderes Anliegen.

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist die Förderung von Gestaltungskompetenz in den unterschiedlichen Bildungsbereichen eine Hauptaufgabe. Dazu werden Angebote für Kinder in Kita und Schule, für Jugendliche in Ausbildung, Studierende, interessierte Erwachsene und Multiplikatoren:innen erarbeitet.

Als unabhängige Bildungspartnerin erstellt die Verbraucherzentrale NRW Bildungsangebote als Unterrichts- und Spielmaterial, Vortrag, Aktion, Ausstellung, Online-Magazin sowie Podcast. Vermittelt werden die Angebote online und vor Ort bei Veranstaltungen, Schulungen und Workshops mit Expert:innen der Verbraucherzentrale NRW.

Eine Auswahl von kostenfreien Bildungs- und Informationsangeboten aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit:

- „KreislaufKita - Ressourcenschutz von klein auf“ - Umweltprojekt für Kita-Kinder
- „Auf Spurensuche vom Abwasser zum Trinkwasser“ – Bildungskoffer für Grundschüler
- „Heizen, Duschen, Baden“ - Wissensspiele zur Wärmeenergie für die Unterstufe
- „Plastik und Umwelt“ - Workshop zur Müllvermeidung für Jugendliche
- „Mein Energieführerschein“ - Infos zur ersten eigenen Wohnung für junge Erwachsene
- „WeltFAIRteilungsspiel – dem Wert des Smartphones auf der Spur“ Workshop für weiterführende Schulen



viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin

Wer wir sind

Die gemeinnützige Stiftung viamedica ist operativ tätig und arbeitet als neutrale Plattform zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Gesundheitswesen. Sie bringt unterschiedliche Akteure der Branche zusammen und ermöglicht Austausch und Vernetzung. Im Jahr 2002 wurde sie vom Arzt und Umweltpreisträger Prof. Dr. Franz Daschner in Freiburg gegründet.

Was wir tun

Wir entwickeln Projekte mit Partnern aus dem Gesundheitswesen zum Thema ökologische Nachhaltigkeit und setzen diese um. Wir greifen aktuelle Handlungsfelder auf, informieren, sensibilisieren und geben der Gesundheitsbranche Impulse zu Energie- und Ressourceneffizienz. Die Stiftung ist in Gremien vertreten, wie z.B. dem BMG/BMUV Dialogforum für Ressourcenschonung im Gesundheitswesen.

Kreislaufwirtschaft, Energiemanagement und Sensibilisierung der Beschäftigten für mehr Klimaschutz sind aktuelle Themen, die wir bewegen. So bieten wir mit unserem Projekt KLIMARETTER – LEBENSRETTER (gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative des BMWK) den Unternehmen und Einrichtungen des Gesundheitswesens ein erfolgreiches Klimaschutzprojekt, mit dem sie über eine spielerische Challenge (www.klimaretter-lebensretter.de) ihre Beschäftigten für den sorgsamen Umgang mit Energie und Ressourcen sensibilisieren.

Für unsere Projekte sind wir stetig auf der Suche nach geeigneten Kooperations- und Förderpartnerschaften.



MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2023

BILDUNGSBEREICH

- Beratung
- Sensibilisierung
- Networking
- Weiterbildung

PROJEKTREFERENZEN

- KLIMARETTER – LEBENSRETTER
- ReKlimaMed
- Energiesparfibel für Kliniken
- KlinergieMagazin
- Klinergie
- KLIK – Klimamanager für Kliniken

KONTAKT

viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin
c/o Institut für Evidenz in der Medizin,
Universitätsklinikum Freiburg
Breisacher Str. 86
79110 Freiburg
Markus Loh
Tel.: 0761-27082190
markus.loh@viamedica-stiftung.de



We-Building e.V.

MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2023

BILDUNGSBEREICH

- Schule
- Berufsschule
- Fortbildungen

PROJEKTREFERENZEN

Workshops für Globale Akteur*innen

- "Bauen im globalen Süden"

Workshops für Schüler*innen

- "Häuser bauen und Klimaschutz"
- "Häuser bauen und Rohstoffe schonen"
- "Global CityLab | Wie können sich Städte zukunftsfähig weiterentwickeln?"
- "Nachhaltig bauen – ein Architektur-Wettbewerb"
- "Bau-Rohstoffe sorgsam nutzen"
- "Wir bauen mit Lehm"

Fortbildung für Lehrkräfte

- Bauen und Klimawandel

KONTAKT

We-Building e.V.
Muskauerstr. 46
Laura Gomez Agudelo
info@we-building.org

www.we-building.org/de/

Wer wir sind

We-Building e.V. ist ein Zusammenschluss von internationalen Architekt:innen mit Sitz in Berlin. Wir geben unsere praktischen Erfahrungen im Bereich des nachhaltigen Bauens durch ein wachsendes Bildungsprogramm weiter.

Mit Workshops an Berliner Schulen schaffen wir Bewusstsein dafür, dass der konventionelle Bausektor Haupttreiber für den Klimawandel ist und Bauen sowie das Nutzen von Gebäuden global gerecht gestaltet werden muss. Darüber hinaus unterstützen wir Organisationen mit Beratung und nachhaltigen Ansätzen bei der Planung des Baus von Bildungseinrichtungen im Globalen Süden.

We-building beschäftigt sich mit Bildungsprojekte der Nachhaltigkeit von Städten, Urbanisierung, Lehm-bau, Globalem Lernen und natürlichen Ressourcen im Kontext des Bauens. Wir entwickeln Workshops, in denen wir Kindern und Jugend an verschiedenen Schulen, Bildungseinrichtungen und Berufsschulen das Thema Nachhaltigkeit im Bauwesen näher bringen.

Wir bieten auch Workshops für Akteure und NRO an, die an Bauprojekten arbeiten, um Fachwissen über das Bauen im globalen Süden auszutauschen.





Makerspace Friedberg

Wer wir sind

Das Makerspace am Campus Friedberg der THM, ist ein Ort, an dem Ideen lebendig werden. Als offene Anlaufstelle für kreative Köpfe der Region heißt das Makerspace alle Menschen willkommen, egal ob Studierende oder Interessierte. Auf mehr als 300 qm bekommen Lernende, Visionär:innen, Denker:innen, Gründer:innen und Tüftler:innen die Möglichkeit, mit moderner Ausstattung ihren Ideen gemeinsam freien Lauf zu lassen – ganz im Sinne der CoCreation. Mit umfangreichen Technologien vom Schweißen, Lasern, Fräsen über das 3D-Drucken und Spritzguss bis hin zum Textilnähen, können Prototypen entwickelt, Kleinserien getestet, Projektarbeiten greifbar gemacht, Dinge repariert oder einfach nur Geschenke vorbereitet werden. Dabei werden die Besucher:innen durch geschultes Personal supportet, um das Beste aus den gebotenen Maschinen und Werkzeugen für ihre Ideen herauszuholen. Ergänzt wird das Angebot durch attraktive Workshops rund um Technologien, Skills, Kreativität und Nachhaltigkeit. So gehören Einsteiger- und Fortgeschrittenen-Kurse zum Leistungsangebot, die in regelmäßigen Abständen durch besondere DIY – Events, wie das große Weihnachtsbasteln, Upcycling oder EcoDesign, ergänzt werden. Die Workshops dauern in der Regel zwischen 1–6 Stunden, nachfolgend sind die Kernkurse aufgelistet:

- 3D-Druck, 3D Druck Advanced – Verbindungstechnik, 3D-Druck Nachbearbeitung
- CAD / CAM
- Elektronik & Arduino Workshop
- Formenbau
- Reverse Engineering
- Programmieren in C++: Basics
- Schweißen & Laserbearbeitung

MakerSpace Friedberg

Wo deine Ideen lebendig werden



MITGLIEDSCHAFT

Mitglied seit: 2024

BILDUNGSBEREICH

- Hochschule

KONTAKT

Technische Hochschule Mittelhessen
– FB Wirtschaftsingenieurwesen
Wilhelm-Leuschner-Straße 13
61169 Friedberg
Christian Abt
Christian.abt@wi.thm.de

[www.thm.de/wi/fachbereich/
lernfabrik/makerspace](http://www.thm.de/wi/fachbereich/lernfabrik/makerspace)



Impressum

Autorinnen und Autoren:

Dr. Jaya Bowry
Laura Gottschalk
Prof. Holger Rohn

Herausgegeben von:

izt Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH

Schopenhauerstraße 26, 14129 Berlin

Grafik, Satz, Gestaltung:

Hollmann Völker, Friedberg

Bildrechte:

Alle Bilder der BilRess-Mitglieder sind die eigenen Bilder der Mitglieder. Alle anderen Bilder sind eigene Bilder des BilRess-Netzwerkes.

März 2024

Das BilRess-Netzwerk wird im Rahmen des „Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz“ betrieben, der bei der VDI Technologiezentrum GmbH (VDI TZ) angesiedelt ist.



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



izt Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

**IZT – Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung gGmbH**
Schopenhauerstraße 26, 14129 Berlin

Dr. Michael Scharp
m.scharp@izt.de | Tel. +49 (0) 30 / 80 30 88-14

BilRes-Projektbüro Friedberg
Prof. Holger Rohn
h.rohn@izt.de | Tel. +49 (0) 6031 / 6 96 8003

Das BilRes-Netzwerk wird im Rahmen des „Kompetenzzentrum für Ressourceneffizienz“ betrieben, der bei der VDI Technologiezentrum GmbH (VDITZ) angesiedelt ist.

VDI
Zentrum
Ressourceneffizienz

izt Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

Im Auftrag des:

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz